

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2012

Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit: 2. April 2012 bis 13. Juli 2012

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/historisches-institut/lehre/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Da die Raumplanung noch nicht endgültig abgeschlossen ist, entnehmen Sie die aktuellen Raumzuteilungen aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2
Einführungs- und Proseminare	S. 7
Grundseminare	S. 27
Hauptseminare	S. 39
Kolloquien	S. 52
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 54

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:
<http://kw.uni-paderborn.de/institute-einrichtungen/historisches-institut/historisches-institut-ueberblick/>

VORLESUNGEN

L.068.14010 :

Prof. Dr. Stefan Link

„Disciplina Romana sanguine tuo sanctificatur.“ Der römische Staat und die Christen

„Disciplina Romana sanguine tuo sanctificatur.“ Christians and Romans

V 2, Mo 11 – 13,
Beginn: 02.04.2012

Hörsaal: L 2

Die Vorlesung behandelt das Verhältnis zwischen dem heidnischen Staat und der heidnischen Gesellschaft Roms auf der einen und den sich entwickelnden christlichen Seins- und Organisationsformen auf der anderen Seite.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B1-I / B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

L.068.14020:

Prof. Dr. Hermann Kamp

Das Zusammenleben der Völker im späteren Mittelalter

The inter-ethnics Relations in the Late Middle Ages

V 2, Mi 9 – 11,
Beginn: 11.04.2012

Hörsaal: L 1

Die Beziehungen zwischen den Königen, Königreichen und Völkern im späteren Mittelalter werden in der Vorlesung vom 12. Jahrhundert bis zum 16. Jahrhundert nachgezeichnet. Im Zentrum der Vorlesung steht die Frage, wie sich die Vorstellung von der Gleichberechtigung der Völker in dieser von Expansionsbemühungen und dynastischer Staatenbildung geprägten Welt entwickelt hat. Dabei wird der Blick sowohl auf die werdenden Nationen, das sich ausbereitende Nationalgefühl und den Umgang mit fremden Völkern und deren Wahrnehmung gerichtet wie auf die Entwicklung von Gesandtschaftswesen und Diplomatie. Auf diese Weise werden zugleich die Eigenart und Geschichte der auswärtigen Beziehungen im späteren Mittelalter behandelt.

Literatur: Harald Kleinschmidt, Geschichte der internationalen Beziehungen, Stuttgart 1998, S. 48-64. Auswärtige Politik und internationale Beziehungen im Mittelalter (13. bis 16. Jahrhundert), hg. von Dieter Berg u. Martin Kintzinger, Bochum 2002.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/2/6
LpGes	A3 / B4	

L.068.14030:

Prof. Dr. Frank Göttmann **Bevölkerungsgeschichte des Alten Europa**
Englischer Titel

V 2, Di 9 – 11, Hörsaal: O 0.207
Beginn: 03.04.2012

In der Vorlesung sollen zum einen die langfristigen Bevölkerungsverläufe und die Bevölkerungsverteilung Europas seit der Überwindung der Folgen der spätmittelalterlichen Pestwellen bis zur sog. demographischen Transition im 19. Jh. dargestellt werden. Zum zweiten sollen die dabei wirksam gewordenen ökonomischen, sozialen, politischen und rechtlichen Bestimmungsfaktoren herausgearbeitet werden. Ein dritter Schwerpunkt gilt zeitgenössischen und schließlich modernen Bevölkerungstheorien und der Frage, inwieweit diese zur Erklärung und Bewertung der Bevölkerungsentwicklung dienen können.

Literatur: Armengaud, André.: Die Bevölkerung Europas von 1700 – 1914. Ebd. Bd. 3. Stuttgart 1976, S. 11 – 46. Cipolla, Carlo Maria; Borchardt, Knut (Hgg.): Bevölkerungsgeschichte Europas. Mittel-alter bis Neuzeit. Aus dem Englischen von Anjuta Dünnwald. München 1971. Esenwein-Rothe, Ingeborg: Einführung in die Demographie. Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsprozeß aus der Sicht der Statistik. Wiesbaden 1982. Imhof, Arthur E.: Einführung in die historische Demographie. München 1977. Kirsten, Ernst (Hg.): Raum und Bevölkerung in der Weltgeschichte: Bevölkerungs-Plöetz Bearb. von Ernst Kirsten, Wolfgang Buchholz, Wolfgang Köllmann. 4. Bde., 3. Aufl. Würzburg 1965 – 1968. Köllmann, Wolfgang & Marschalck, Peter (Hg.): Bevölkerungsgeschichte. Köln 1972. Mattmüller, Markus: Bevölkerungsgeschichte der Schweiz. Bd. 1, 2 Tbde. Basel 1987. Mols, Roger: Die Bevölkerung Europas 1500 – 1700. In: Europäische Wirtschaftsgeschichte. Hg. v. C.M. Cipolla; K. Borchardt, Bd.2. Stuttgart 1979, S. 5 – 49. Pfister, Christian: Bevölkerungsgeschichte und historische Demographie: 1500 – 1800. München 1994.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	G/H	A3/5 / B1/2/3/4

L.068.14040:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Die nationalsozialistische Diktatur I (1933-1939)

The Nazi Dictatorship I (1933-1939)

V 2, Do 14 – 16,
Beginn: 12.04.2012

Hörsaal: L 1

Die nationalsozialistische Herrschaft erwies sich während der Jahre 1933-1939 als hinreichend stabil. Es waren nicht zuletzt die wirtschaftlichen Erfolge, welche das NS-Regime in den Augen der Zeitgenossen wohltuend von der Weimarer Republik abhoben. Beispielsweise wurde Hitler das erste deutsche „Wirtschaftswunder“ zugeschrieben, ebenso der Bau der Autobahnen – um nur zwei der gängigen Auffassungen zu nennen, die auch noch in der Nachkriegszeit verbreitet anzutreffen waren. Daneben stellten Terror und Repressionen ein weiteres konstitutives Merkmal nationalsozialistischer Diktaturdurchsetzung dar, die zur Absicherung der Herrschaft beitrugen.

Im Rahmen der Vorlesung werden die Entwicklungsphasen der nationalsozialistischen Diktatur skizziert, wobei insbesondere die Zielsetzung der Wirtschaftspolitik und die Ursachen des vermeintlichen ökonomischen Aufschwunges thematisiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das mannigfache Herrschaftsinstrumentarium, welches im Zuge der sogenannten „Gleichschaltung“ 1933/34 und auch in den Folgejahren Anwendung fand.

Literatur: Bauer, Kurt: Der Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall, Wien 2008.

Benz, Wolfgang (Hrsg.): Enzyklopädie des Nationalsozialismus. 5. akt. u. erw. Aufl., Stuttgart 2007.

Hildebrand, Klaus: Das Dritte Reich. 7. durchg. Aufl., München 2009.

Wendt, Bernd-Jürgen: Deutschland 1933-1945. Das Dritte Reich, Hannover 1995.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grund	Modul	B.1 / G-E.2
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

L.068.14050:

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Politik und Massenmedien im Deutschland des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Politics and mass media in Germany in 19th and early 20th century

V 2, Mo 14 – 16,
Beginn: 02.04.2012

Hörsaal: C 1

(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)

Die Vorlesung befasst sich mit dem Einfluß der Massenmedien auf die deutsche Politik und Gesellschaft vom Zeitalter des bürgerlichen Aufbruchs im späten 18. Jahrhundert bis zum Untergang des Kaiserreichs. Die zentrale Leitfrage lautet, wie sich bürgerliche Öffentlichkeit über die Medien konstituiert hat, auf welche Weise Stimmungslagen und Regierungshandeln von den Medien beeinflusst worden sind und wie die Politik auf die Medienentwicklung zurückgewirkt hat. Vor dem aktuellen Hintergrund der Debatte über die sog. "Mediengesellschaft" kann der Blick auf ein ‚fernsehloses‘ Zeitalter anregend sein.

Literatur: Werner Faulstich (Hg.), Grundwissen Medien, München 1998.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-II/III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-E.2
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

L. 068.14060:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege **Einführung in die historischen Mensch-Tier-Beziehungen**
Introduction into historical Human-Animal-Studies

V 2, Do 9 – 11, Hörsaal: P 5.201
Beginn: 05.04.2012

In der Moderne begegnet uns das Tier je nach Perspektive als Nutztier (Nahrungsquelle, Laborversuche), zur Unterhaltung (Heimtier, Zoo und Zirkus), als Schadtier, das menschliche Interessen beeinträchtigt und als Wildtier, wobei die Grenzen zumindest bei den beiden letzten Kategorien fließend sind. Wenn wir Tiere betrachten, dann tun wir dies aus einer menschlichen Perspektive, welche allzu oft dazu neigt, Tieren menschliche Verhaltensweisen zuzusprechen. Die Vorlesung untersucht den Wandel der historischen Mensch-Tier-Beziehungen und begreift die Thematik als neues Forschungsfeld, dessen Grenzen noch nicht klar konturiert sind und dem es noch an methodischer Verbindlichkeit mangelt.

Literatur: Dorothee Brantz/Christof Mauch [Hrsg.]: Tierische Geschichte. Die Beziehung von Mensch und Tier in der Kultur der Moderne. Paderborn 2010.

Rainer Pöppinghege [Hrsg.]: Tiere im Krieg. Von der Antike bis zur Gegenwart, Paderborn 2009

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grund	Modul	B.1 / G-E.2
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

L.068.14070:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng **Museum und Ausstellungswesen**
The museum and the different exhibition practices.

V 2, Do 11 – 13 Hörsaal: L 1
Beginn: 12.04.2012

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)

Das Museum gehört seit dem Museumsboom der 1980er Jahre zu der am stärksten expandierenden Institution im nordatlantischen Kulturkreis. Nach zuvor diagnostizierten Jahren der Krise lässt sich seither eine sogenannte new museology konstatieren, die nicht zuletzt einer neuen Zuwendung zur Geschichte einerseits und andererseits einer neuen Zuwendung zu authentischen Dingwelten geschuldet ist. Museen wandelten sich von Musentempeln über Lernorte hin zu den publikumswirksamen Institutionen einer neuen Kulturpolitik. Im Zuge des Museums- und Ausstellungsbooms wurde auch die Selbst- und Fremddefinition neu bestimmt, so sind Museen heute nicht mehr normativen Bestimmungen verpflichtet, die sinnliche Vermittlungs- und Erkenntnisebene wurde deutlich profiliert und nicht zuletzt das Museum als Ort der Wissenschaften neu entdeckt.

Die Vorlesung möchte der Geschichte des Ausstellungswesens und der Museen nachgehen. Dabei sollen Entwicklungen, Strategien, Präsentationsformen, Fragen zur Ding- und Sachkulturforschung, zur Aura des Objekts, zum Sammeln, zu Dingbewahr- und Zeigeanstalten ebenso wie zu Bildungsintentionen, politischer Identitätsstiftung oder Formen der Wissenspopularisierung vorgestellt und diskutiert werden. Ein Aspekt wird dabei auch die Fortschreibung der Geschichte des Museums sein, wo in den letzten zehn Jahren aufgrund der Welterbekonventionen und globaler Einflüsse neben der Präsentation materieller Objekte auch das immaterielle Erbe thematisiert wird.

Darüber hinaus soll auch die neue Museumsarchitektur ein Gegenstand der Vorlesung sein.

Literatur: Ballé, Catherine/ Poulot, Dominique: Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004; Korff, Gottfried: Museumsdinge deponieren – exponieren, 2. Aufl. Köln, Weimar, Wien 2007; Kratz-Kessemeier, Kristina; Meyer, Andrea; Savoy, Bénédicte: Museumsgeschichte. Kommentierte Quellentexte 1750-1950. Vieregg, Hildegard: Geschichte des Museums. Eine Einführung, München 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-E.2
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-II / B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2
LS/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14080:

Tina-Julia König M.A.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 9 – 11

Beginn: 18.04.2012

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars/Proseminars (Mi., 11:00–13:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-I / 3-I
LS/II;M	G/H	A1 / B1/2

L.068.14090:

Tina-Julia König M.A.

Die archaische Zeit Griechenlands

Greece in archaic times

PS/GS 2, Mi 11 – 13

Beginn: 18.04.2012

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 09:00-11:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Das Seminar behandelt die archaische Zeit Griechenlands und bietet an diesem Beispiel eine Einführung in althistorische Arbeit als solche.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14100:

Prof. Dr. Stefan Link

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 18.04.2012

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars/Proseminars (Mi., 16:00-18:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I / II
BA-Hist.	Modul	B1-I / 3-I / 4-I/II
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

L.068.14110:

Prof. Dr. Stefan Link

Erscheinungsformen früher Staatlichkeit

Polities in early times

PS/GS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 18.04.2012

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 14:00 – 16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Proseminare findet in der ersten Sitzung im Raum C4.208 statt.

Das Seminar behandelt Erscheinungsformen früher Staatlichkeit und bietet an diesem Beispiel eine Einführung in althistorische Arbeit als solche.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14120:

Dr. Katrin Bourrée

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction into the Study of Medieval History

ES 2, Mi 11 – 13

Beginn: 04.04.2012

Das Seminar dient zur Einführung in die die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte. Dabei soll vor allem der Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln für die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen eingeübt werden.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes mit dem Grundseminar ‚Ungehorsam, Gewalt und Widerstand im Hoch- und Spätmittelalter: Vorstellungen und soziale Praxis.‘ verkoppelt.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Paderborn u.a. 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II / 3-II
LSI/II;M	G	A2

L.068.14130:

Dr. Katrin Bourrée.

Ungehorsam, Gewalt und Widerstand im Hoch- und Spätmittelalter: Vorstellungen und soziale Praxis

Disobedience, violence and resistance in the High and Late Middle Ages:
conceptions and social practice

PS/GS 2, Do 11 – 13

Beginn: 05.04.2012

Die Fragen danach, wann Gewalt gegen einen als ungerecht oder illegitim empfundenen Herrscher gerechtfertigt ist und einmal eingegangene Verpflichtungen unter bestimmten Bedingungen wieder aufgekündigt werden können, standen im Laufe des Mittelalters immer wieder im Zentrum des Interesses. Neben einem solchen ‚Widerstandsdiskurs‘ in der mittelalterlichen Theologie und Philosophie lassen sich eine Vielzahl von konkreten Beispielen finden, bei denen es zu offenen Konfrontationen oder heimlichen Konspirationen gegen das Reichsoberhaupt, zu Verrat und Herrscherabsetzungen im Reich kam, obgleich spätestens seit der Zeit der Ottonen die Vorstellung des ‚Gottesgnadentums‘ fester Bestandteil der römisch-deutschen Königsherrschaft war. Diesem scheinbaren Widerspruch will das Seminar ebenso nachgehen, wie anderen wesentlichen Fragen der Herrschafts- und Gesellschaftsorganisation in der Zeit des Hoch- und Spätmittelalters bzw. zentralen ideengeschichtlichen Überlegungen. Somit eignet es sich also in besonders guter Weise, um in die Epoche des Mittelalters, aber auch in grundlegende Fragen und Probleme der Geschichtswissenschaft einzuführen.

Die Anmeldung für das Seminar über PAUL ist ebenso verpflichtend wie die gleichzeitige Teilnahme an meiner ‚Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte‘ (mittwochs 11-13.00 Uhr).

Literatur: Königliche Gewalt - Gewalt gegen Könige: Macht und Mord im spätmittelalterlichen Europa, hg. von Martin Kintzinger (Zeitschrift für historische Forschung. Beiheft 33), Berlin 2004; Miethke, Jürgen: Der Tyrannenmord im späteren Mittelalter. Theorien über das Widerstandsrecht gegen ungerechte Herrschaft in der Scholastik, in: Friedensethik im Spätmittelalter. Theologie im Ringen um die gottgegebene Ordnung, hg. von Gerhard Beestermöller / Heinz-Gerhard Justenhoven, Stuttgart [u.a.] 1999, S. 24-48; Reuter, Timothy: Unruhestiftung, Fehde, Rebellion, Widerstand. Gewalt und Frieden in der Politik der Salierzeit, in: Die Salier und das Reich, Bd. 3, hg. von Odilo Engels / Franz-Josef Heyen / Stefan Weinfurter, Sigmaringen (1991) S. 297-326.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14140:

Dr. Andreas Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte Introduction to Medieval History

ES 2, Mo 11 – 13

Beginn: 02.04.2012

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II / 3-II
LSI/II;M	G	A2

L.068.14150:

Dr. Andreas Kamp

Der Machtübergang auf die Karolinger 751 The Coming to Power of the Carolingian Dynasty in 751

PS/GS 2, Mo 14 – 16

Beginn: 02.04.2012

Im Jahre 751 wurde mit Childerich III. der letzte Frankenkönig aus der Dynastie der Merowinger abgesetzt und in ein Kloster verbannt. Damit ging auch die Königsherrschaft auf die Familie über, die schon seit einiger Zeit an den tatsächlichen Schalthebeln der Macht saß. Die neue Dynastie der Karolinger formte das fränkische Königtum zunächst sakral um, bevor ab 800 die Kaiserwürde hinzu kam.

In diesem Seminar soll dieser schon für die Zeitgenossen bemerkenswerte Vorgang sowie seine Vorgeschichte und seine Konsequenzen im Mittelpunkt des Geschehens stehen.

Literatur: Affeldt, Werner: Untersuchungen zur Königserhebung Pippins. Das Papsttum und die Begründung des karolingischen Königtums im Jahre 751. In: FMSt 14 (1980), S. 95-187; Jarnut, Jörg: Wer hat Pippin 751 zum König gesalbt? In: FMSt 16 (1982), S. 45-57; Schieffer, Rudolf: Die Karolinger. Stuttgart ²1997.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14160:

Dr. Andreas Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte und Sektoralgeschichte

Introduction to Medieval History

ES 2, Mi 11 – 13
Beginn: 04.04.2012

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I / II
BA-Hist.	Modul	B1-II / 3-II / 4-I/II
LSI/II;M	G	A2

L.068.14170:

Dr. Andreas Kamp

Geschichtsschreibung der Ottonenzeit

Historiography in the Ottonian Era

PS/GS 2, Mi 14.00 – 15.30 (s.t.)
Beginn: 04.04.2012

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Das 10. und frühe 11. Jahrhundert brachte eine Reihe bedeutender Chronisten hervor, deren Werke zu den wichtigsten Quellen zum Verständnis der Zeit zählen.

Dabei ist jedoch zu beachten, dass es sich bei Widukind von Korvey, Liutprand von Cremona und Thietmar von Merseburg um unterschiedliche Persönlichkeiten mit z.T. recht unterschiedlichen Ansichten handelte.

In diesem Seminar soll es darum gehen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aus den Werken dieser drei Chronisten herauszuarbeiten, um sich auf diese Weise ein Bild von den Grundzügen der Geschichtsschreibung der Ottonenzeit machen zu können.

Literatur: Althoff, Gerd: Geschichtsschreibung in einer oralen Gesellschaft. Das Beispiel des 10. Jahrhunderts. In: Ders.: Inszenierte Herrschaft. Geschichtsschreibung und politisches Handeln im Mittelalter. Darmstadt 2003, S. 105–125;

Karpf, Ernst: Herrscherlegitimation und Reichsbegriff in der ottonischen Geschichtsschreibung des 10. Jahrhunderts. Stuttgart 1985;
Lippelt, Helmut: Thietmar von Merseburg. Reichsbischof und Chronist. Köln u.a. 1973.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4/II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14180:

Dr. Andreas Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte Introduction to Medieval History

ES 2, Do 11 – 13
Beginn: 05.04.2012

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-II / 3-II
LSI/II;M	G	A2

L.068.14190:

Dr. Andreas Kamp

Die Slaven und ihre westlichen Nachbarn The Slavs and their Western Neighbours

PS/GS 2, Do 14 – 16
Beginn: 05.04.2012

Nach der Einbeziehung der Sachsen bestand die Nachbarschaft für das karolingisch-ottonische Frankenreich an der Ostgrenze aus bis dahin weitgehend unbekanntem slavischen Stämmen, die zudem auch noch nicht christianisiert waren. Südlich und östlich davon entstanden jedoch um die Mitte des 10. Jahrhunderts mit Böhmen und Polen die Keimzellen späterer Nationalstaaten.

In diesem Seminar soll es um die Frage gehen, wie die Beziehungen zwischen diesen „neuen Nachbarn“ in den Anfängen aussah.

Literatur: Ludat, Herbert: An Elbe und Oder um das Jahr 1000. Skizzen zur Politik des Ottonenreiches und der slavischen Mächte in Mitteleuropa. Weimar u.a. ²1995; Ders.: Slaven und Deutsche im Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze zu Fragen ihrer politischen, sozialen und kulturellen Beziehungen. Köln u.a. 1982.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14200:

Edgar Rainer Kochinke M.A. Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit
Introduction into Early Modern History

ES 2, Mo 14 – 16
Beginn: 02.04.2012

Die Veranstaltung dient der Einführung in die geschichtswissenschaftliche Methode und in die Hilfsmittel, die für die Bearbeitung frühneuzeitlicher Quellen erforderlich sind.

Für Studierende im Grundstudium (1.-2. Sem.)

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Einführungsseminar mit der Teilnahme am PS/GS „Gesellschaftsordnung und Staatsräsondebatte in der Frühen Neuzeit“ zu verknüpfen.

Regelmäßige Teilnahme und Klausur für Scheinerwerb erforderlich

Literatur: Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006.

Opgenoorth, Ernst/ Schulz, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 7. Aufl. Paderborn u. a. 2010.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

L.068.14210:

Edgar Rainer Kochinke M.A. Gesellschaftsorganisation und Staatsräsondebatte in der Frühen Neuzeit

PS/GS 2, Mo 16 – 18
Beginn: 02.04.2012

Den Beginn der Neuzeit kennzeichnet auch die Suche nach einem grundlegend neuen Gesellschaftsverständnis. Neukonzeptionalisierungen werden umso notwendiger, je nachhaltiger das Modell des mittelalterlichen Corpus Christianum, in dem persönliche Bindung und Personenverband eine wichtige Ordnungsfunktion besaßen, durch die zentrifugalen Kräfte ökonomischer, kultureller sowie religiöser Erschütterungen und Metamorphosen seine bindende Valenz einbüßt. Als Keimzelle der neuen Fragestellungen und Suche nach Antworten sind die in der Entwicklung weit fortgeschrittenen italienischen Renaissancezentren zu betrachten, Florenz dabei an vorderster Stelle. Politische Denker und Praktiker wie Machiavelli und Guicciardini inaugrieren eine funktional-effektive Herrschaftsauffassung, die Regierungshandeln aus den Maßstäben des tradierten Wertekanons löst. Die aus

Italien importierte Staatsklugheitsdebatte wird schließlich auch in Deutschland mit Leidenschaft und Vehemenz geführt, insbesondere mit Blick auf andauernde Gewalt und Zerstörung in den Konfessionskonflikten.

Im Seminar werden prominente Beiträge, Beiträge und Kontexte der Staatsräsondebatte untersucht..

Literatur: Münkler, Herfried: Im Namen des Staates. Die Begründung der Staatsgewalt in der Frühen Neuzeit. Frankfurt a.M. 1987.

Nitschke, Peter: Einführung in die Politische Theorie der Prämoderne 1500-1800. Darmstadt 2000.

Reinhard, Wolfgang : Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart. München 1999.

Stolleis, Michael: Staat und Staatsräson in der frühen Neuzeit. Studien zur Geschichte des öffentlichen Rechts. Frankfurt a.M. 1990.

Weber, Wolfgang E.J. : Prudentia gubernatoria. Studien zur Herrschaftslehre in der deutschen politischen Wissenschaft des 17. Jahrhunderts. Tübingen 1992.

Für den Erwerb eines qualifizierten Scheins sind Referat (in Teamarbeit) und Hausarbeit (individuell) sowie regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14220:

Dr. Michael Ströhmer

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction into Early Modern History

ES 2, Mo 11 – 13

Beginn: 02.04.2012

Die Veranstaltung dient der Einführung in die geschichtswissenschaftliche Methode und in die Hilfsmittel, die für die Bearbeitung frühneuzeitlicher Quellen erforderlich sind.

Für Studierende im Grundstudium (1.-2. Sem.)

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Einführungsseminar mit der Teilnahme am GS/ PjS „Wetter, Klima und Geschichte – eine Kulturhistorie der Frühen Neuzeit“ zu verknüpfen.

Literatur: EMICH, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006.

OPGENOORTH, Ernst/ SCHULZ, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 7. Aufl. Paderborn u. a. 2010.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

L.068.14230:

Dr. Michael Ströhmer

Wetter, Klima und Geschichte – eine Kulturhistorie der Frühen Neuzeit

Weather, climate, history – a story of culture in early modern times

PS/GS 2, Mi 11 – 13

Beginn: 4.04.2012

Die „Geschichte von Sonnenschein und Regenwetter“ (Le Roy Ladurie, 1970) hat in der aktuellen Geschichtswissenschaft Hochkonjunktur. Nahezu täglich wird der interessierte Zeitgenosse über diverse Medienkanäle mit Nachrichten über Umweltkatastrophen konfrontiert, deren Ursachen nicht zuletzt dem anthropogenen, d.h. vom Menschen verursachten Klimawandel geschuldet seien. Unabhängig von der strittigen These, ob singulär die erhöhten Kohlendioxid-Emissionen der letzten 150 Jahren für den globalen Temperaturanstieg verantwortlich gemacht werden können, reagierte bereits der frühneuzeitliche Mensch empfindlich auf zentrale Klimaereignisse wie die sog. „Kleine Eiszeit“ (ca. 1560-1870). So versuchte etwa der „frühmoderne“ Staat, wetterbedingte Krisenphänomene wie massive Ernteverluste und Hungersnöte, denen in den vorindustriellen Agrargesellschaften oft die Ausbreitung von Epidemien folgten, durch zahlreiche Präventivmaßnahmen einzudämmen. Die Bewältigung vermeintlich „gottgewollter“ Klimaereignissen stellte für die frühneuzeitliche Gesellschaft demnach ein Politikum ersten Ranges dar. Neben den herrschaftlich-administrativen Antworten auf „unnatürliche“ Hagelstürme oder verdunkelte Sommer, die u.a. in der Intensivierung lokaler Hexenverfolgungen bestehen konnten, sollen im Seminar weitere kulturelle Reaktionen auf den damaligen Klimawandel diskutiert werden. Auf deren vielfältige Zusammenhänge verweist vor allem die Historische Klimatologie. Ihre Erkenntnisziele und Arbeitsmethoden fördern für die traditionelle Geschichtswissenschaft häufig überraschende Ergebnisse zutage, die das Potential haben, die philologische Perspektive auf historische Ereignisse und Erzählungen um naturwissenschaftliche Aspekte zu erweitern. Damit hinterfragt moderne Klimageschichte nicht zuletzt auch die häufig suggerierte Faktizität von Schul- und Handbuchwissen – ein grundsätzliches Anliegen, das gerade Studierende der Geschichtswissenschaft immer wieder zur Reflexion einlädt.

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Grund-/Proseminar mit der Teilnahme am Methodenseminar ES „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ zu verknüpfen.

Literatur: Mauelshagen, Franz: Klimageschichte der Neuzeit 1500-1900 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2010. Behringer, Wolfgang: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung, München 2007. Glaser, Rüdiger: Klimageschichte Mitteleuropas. 1000 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, Darmstadt 2001. Le Roy Ladurie, Emmanuel: Die Geschichte von Sonnenschein und Regenwetter, in: Honegger, Claudia (Hg.): Schrift und Materie der Geschichte. Vorschläge zur systematischen Aneignung historischer Prozesse, Frankfurt a. M., 7. Aufl. 1987, S. 220 – 246.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14240:

Dr. Michael Wittig

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction into Early Modern History

ES 2, Mo 11 – 13

Beginn: 2.04.2012

Die Veranstaltung dient der Einführung in die geschichtswissenschaftliche Methode und in die Hilfsmittel, die für die Bearbeitung frühneuzeitlicher Quellen erforderlich sind.

Für Studierende im Grundstudium (1.–2. Sem.)

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Einführungsseminar mit der Teilnahme am GS/ PjS „Die Seeschlacht von Lepanto 1571 – Mythos, Mächte und Motive“ zu verknüpfen.

Literatur: Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006.

Opgenoorth, Ernst/ Schulz, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 7. Aufl. Paderborn u. a. 2010.

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Grund-/Projektseminar mit der Teilnahme am Methoden-seminar ES „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ zu verknüpfen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

L.068.14250:

Dr. Michael Wittig

Die Seeschlacht von Lepanto 1571 – Mythos, Mächte und Motive

The Battle of Lepanto 1571“ – myth, powers and motives

PS/GS 2, Mo 9 – 11

Beginn: 2.04.2011

Die Erzählungen aus den tausendundein Nächten, die Türkengefahr, oder auch die landläufige Bedeutung des Wortes Anatolien – das alles sind Begriffe, die unser diffuses Bild von Land und Leuten an der Grenze zwischen Europa und Asien prägen. Im Jahr 1571 machte sich Venedig daran, seine Handelswege im Mittelmeerraum zu verteidigen. Im Papst und dem König von Spanien als defensor fidei fand es Verbündete, die die islamische Großmacht aus Europa zurückdrängen wollten. Vordergründig gesehen gelang das Unternehmen.

In dem Grundseminar sollen die Akteure einzeln vorgestellt werden, ihre divergierenden Motive, sowie die sich daraus ergebende Unabgeschlossenheit des Unternehmens mit all ihren negativen Auswirkungen. Lepanto ist hierbei nur ein Beispiel für die Notwendigkeit einer differenzierenden Sicht auf politische Ereignisse in Geschichte und Gegenwart.

Ergänzende Veranstaltung: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

Literatur: ZORZI, Alvise, Venedig. Die Geschichte der Löwenrepublik, Düsseldorf 1985.

MATUZ, Josef, Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte, Darmstadt 1985.

PROCACCI, Giuliano, Geschichte Italiens und der Italiener, München 1983.

BERNECKER, Walther, Spanische Geschichte vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2003.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14260:

Ramon Voges M.A. Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit
Introduction to Early Modern History

ES 2, Blockveranstaltung 3. April 2012, 16-18 Uhr;
15. Mai 2012, 16-18 Uhr,
28. Mai – 1. Juni 2012, 9-13 Uhr;
4. Juli 2012, 16-18 Uhr

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

L.068.14270:

Ramon Voges M.A. Friedrich II.
Frederick the Great

PS/GS 2, Blockseminar 3. April 2012, 18-20 Uhr;
15. Mai 2012, 18-20 Uhr,
28. Mai – 1. Juni 2012, 15-19 Uhr,
Exkursion 2.-3. Juni 2012;
4. Juli 2012, 18-20 Uhr

Bereits zu Lebzeiten wurde Friedrich II. „der Große“ genannt. Viele seiner Zeitgenossen sahen in ihm einen „roi philosophe“ und die vorbildliche Verkörperung eines aufgeklärten Herrschers. Er strebte aber auch nach Ruhm auf dem Schlachtfeld, befolgte eine mitunter skrupellose Politik der Staatsraison und verwickelte sein Territorium in mehrere Kriege. Auf diese Weise etablierte Friedrich II. nicht nur Brandenburg-Preußen als Großmacht. Mit seiner aggressiven Eroberungspolitik prägte er auch nachhaltig die deutsche und europäische Geschichte. Forschungsbegriffe wie „deutscher Dualismus“, „balance of power“ oder „renversement des alliances“ hängen hiermit zusammen.

Kaum eine andere Gestalt der Frühen Neuzeit schillert derartig wie dieser König aus dem Hause der Hohenzollern. Bis heute fasziniert er die Vorstellungskraft der Menschen. Friedrich II. musizierte und dichtete, gab sich bisweilen stoisch und zynisch, mal elitär, mal volksnah und gilt zugleich als Aufklärer und Misanthrop – stets konnte jedoch er seine wahren Gedanken, Motive und Absichten vor seinen Mitmenschen verbergen. Es verwundert daher kaum, dass über ihn intensiv geforscht wurde.

Das Seminar fragt aber nicht danach, welche Bedeutung Friedrich II. für unsere Gegenwart noch hat oder haben sollte. Stattdessen möchte es die Methoden der Geschichtswissenschaft an dieser historischen Persönlichkeit erproben und einüben. Am konkreten Beispiel von Friedrichs Biographie sollen die Techniken und Arbeitsweisen des Historikers kennengelernt und angewandt werden. Es soll darum gehen, den aktuellen Forschungsstand zu erschließen und durch kritisches Hinterfragen selbständig historische Erkenntnisse zu gewinnen. Im Zentrum der Seminararbeit steht also das Formulieren eigener wissenschaftlicher Urteile.

Zugleich möchte die Veranstaltung anhand ihres Gegenstandes einen Überblick über die Grundprobleme frühneuzeitlicher Geschichte im allgemeine und des Zeitalters der Aufklärung im besonderen schaffen.

Um das angeeignete Wissen weiter zu vertiefen und auf eine empirische Basis zu stellen, ist eine Exkursion nach Berlin und Potsdam geplant. Die Teilnahme an der Exkursion ist allerdings nicht verpflichtend. Die Teilnahme an der „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, die ebenfalls als Blockseminar stattfindet, wird hingegen dringend empfohlen.

Literatur: Füssel, Marian: Der Siebenjährige Krieg. Ein Weltkrieg im 18. Jahrhundert (= C.H. Beck Wissen. 2704). München 2010.

Kunisch, Johannes: Friedrich der Große. Der König und seine Zeit. 3. Aufl. München 2011.

Leithold, Norbert: Friedrich II. von Preußen. Ein kulturgeschichtliches Panorama von A bis Z (= Die andere Bibliothek). Frankfurt am Main 2011.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14280:

Prof. Dr. Peter Fäßler

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte
Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Mi 11 – 13
Beginn: 12.04.2012

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein. Es wird empfohlen, die Veranstaltung in Kombination mit dem PjS/ES „Die nationalsozialistische Diktatur 1933 -1939“ zu belegen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

L.068.14290:

Prof. Dr. Peter Fäßler

Die nationalsozialistische Diktatur. Wirtschaft – Gesellschaft – Kultur.
The Nazi Dictatorship. Economy – Society – Culture

PS/GS 2, Fr 11 – 13
Beginn: 13.04.2012

Die nationalsozialistische Herrschaft erwies sich während der Jahre 1933-1939 als hinreichend stabil. Es waren nicht zuletzt die wirtschaftlichen Erfolge, welche das NS-Regime in den Augen der Zeitgenossen wohlthuend von der Weimarer Republik abhoben. Beispielsweise wurde Hitler das erste deutsche „Wirtschaftswunder“ zugeschrieben, ebenso der Bau der Autobahnen – um nur zwei der gängigen Auffassungen zu nennen, die auch noch in der Nachkriegszeit verbreitet anzutreffen waren. Daneben stellten Terror und

Repressionen ein weiteres konstitutives Merkmal nationalsozialistischer Diktaturdurchsetzung dar, die zur Absicherung der Herrschaft beitragen.

Im Rahmen des Seminars werden die Entwicklungsphasen der nationalsozialistischen Diktatur skizziert, wobei insbesondere die Zielsetzung der Wirtschaftspolitik und die Ursachen des vermeintlichen ökonomischen Aufschwunges thematisiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das mannigfache Herrschaftsinstrumentarium, welches im Zuge der sogenannten „Gleichschaltung“ 1933/34 und auch in den Folgejahren Anwendung fand.

Literatur: Bauer, Kurt: Der Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall. Wien 2008.

Benz, Wolfgang (Hrsg.): Enzyklopädie des Nationalsozialismus. 5. akt. u. erw. Aufl., Stuttgart 2007.

Hildebrand, Klaus: Das Dritte Reich. 7. durchg. Aufl., München 2009.

Wendt, Bernd-Jürgen: Deutschland 1933-1945. Das Dritte Reich. Hannover 1995.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14300:

Sabrina Lausen M.A.

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte
Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Mo 11 – 13

Beginn: 02.04.2012

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeithistorikers ein.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

L.068.14310:

Sabrina Lausen M.A.

Deutsch-polnische Beziehung- und Verflechtungsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert

German-polish entangled history in 19th and 20th century

PS/GS 2, Mo 14 – 16

Beginn: 02.04.2012

Kaum eine politische Beziehungsgeschichte gilt als derart krisengeschüttelt und konflikträftig wie die zwischen Deutschland und Polen im 19. und 20. Jahrhundert. Trotz einer Vielzahl aktueller inter- und transnationaler Bündnisse und Projekte ist der deutsch-polnische Dialog selbst heute noch oft geprägt von

Misstrauen und Unverständnis, stehen sich beide Staaten in manchen Punkten immer noch scheinbar unversöhnlich gegenüber. Das Seminar geht deshalb der Frage nach, wie es über Jahrhunderte hinweg zu dieser Entwicklung kommen konnte. Im Vordergrund steht neben der Frage nach Krisen und Konflikten auch die Frage nach migrationsbedingten Kulturtransfers, Bündnis- und Konkurrenzpolitik und wirtschaftlichen Beziehungen.

Literatur: Barbian, Jan-Pieter [Hrsg.], Erlebte Nachbarschaft. Aspekte der deutsch-polnischen Beziehungen im 20. Jahrhundert (Veröffentlichungen des deutschen Polen-Instituts Darmstadt; 12), Wiesbaden 1999; Borodziej, Włodzimierz [Hrsg.], Deutsch-polnische Beziehungen. 1939 – 1945 – 1949. Eine Einführung (Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau; 5), Osnabrück 2000; Eberwein, Wolf-Dieter [Hrsg.], Die deutsch-polnischen Beziehungen 1949 -2000. Eine Interessen- und Wertegemeinschaft? Opladen 2001; Pleitner, Berit, Die „vernünftige“ Nation. Zur Funktion von Stereotypen über Polen und Franzosen im deutschen nationalen Diskurs 1850 bis 1871; Frankfurt am Main u.a. 2001; zugl. Oldenburg, Univ., Diss., 1999.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L. 068.14320:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege **Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte**
Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Mi 11 – 13
Beginn: 04.04.2012

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein. Es wird empfohlen, die Veranstaltung in Kombination mit dem PjS/ES „Otto von Bismarck“ zu belegen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

L. 068.14330:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege **Otto von Bismarck**
Otto von Bismarck

PS/GS 2, Do 11 – 13
Beginn: 05.04.2012

Das Seminar nähert sich der Epoche des Kaiserreichs über die Person des Reichskanzlers Otto von Bismarck und thematisiert zugleich die Tauglichkeit biographischer Ansätze in der Geschichtswissenschaft. Es wird empfohlen, begleitend zum GS/PjS das Einführungsseminar ‚Einführung in die Neueste Geschichte / Zeitgeschichte‘ zu besuchen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14340:

Dr. Michael Schubert

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte –
Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Mo 14 – 16

Beginn: 02.04.2012

Ergänzende Veranstaltung: Der Besuch des dazu gehörigen GS/PjS Von der 'Studentenbewegung' zum 'Deutschen Herbst'? Die 1960er und 1970er Jahre in Deutschland (Mo 16-18) ist verpflichtend.

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

Literatur: Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

L.068.14350:

Dr. Michael Schubert

Von der 'Studentenbewegung' zum 'Deutschen Herbst'? Die 1960er und 1970er Jahre in Deutschland

From the 1968 Student Movement to Terrorism? The 1960s and 1970s in Germany

PS/GS 2, Mo 16 – 18

Beginn: 02.04.2012

Ergänzende Veranstaltungen: Der Besuch der dazugehörigen Veranstaltung Einführung in die Neueste Geschichte / Zeitgeschichte (Mo 14-16) ist verpflichtend.

Das Proseminar nimmt bundesrepublikanische Geschichte der 1960er und 1970er Jahre in den Blick. Anhand strukturhistorischer und biographischer Entwicklungslinien soll die Frage nach Kontinuitäten von den Ideen, Zielen und Handlungen der Studentenbewegung zum Terrorismus der Rote Armee Fraktion diskutiert werden. Die linksextremistische Terrororganisation RAF entstand 1970 aus der Radikalisierung des aktionistischen Flügels der Außerparlamentarischen Opposition gegen die Große Koalition und den Vietnamkrieg. Der Sprecher des Sozialistischen Deutschen Studentenbunds (SDS), Rudi Dutschke, hielt schon 1967 die Etablierung einer ‚Stadtguerilla‘ nach lateinamerikanischem Vorbild für in bestimmten Situationen

wünschenswert. Diese schien sich in der RAF seit ihrer ersten Generation um Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Horst Mahler und Ulrike Meinhof auszubilden. Gleichzeitig distanzieren sich Ulrike Meinhof und Horst Mahler in den ersten Flugschriften der RAF noch von gewalttätigen Aktionen und propagieren ‚legale proletarische Organisationen‘ zur Durchsetzung einer ‚gerechten Gesellschaftsordnung‘. Mündeten also die in marxistischer Terminologie gefassten und von der Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule beeinflussten Vorstellungen innerhalb der Studentenbewegung in einen Terrorismus, der 1977 durch die Ermordung von Generalbundesanwalt Siegfried Buback, des Vorstandsvorsitzenden der Dresdner Bank Jürgen Ponto, der Entführung und Tötung des Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer und schließlich der Entführung der Lufthansa-Maschine ‚Landshut‘ durch palästinensische Terroristen seinen Höhepunkt fand? Kann von einer Entwicklung ‚von den Worten zu den Waffen‘ gesprochen werden, die die RAF selber durch die Argumentation legitimierte, gegen einen ‚gewalttätigen Staat‘ nur mit Gewalt vorgehen zu können?

Das Proseminar wird von einem Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte begleitet. Es dient – z.T. anhand von Beispielen aus dem Themenbereich des Proseminars – der Einarbeitung in Grundfragen der Neuesten Geschichte und in Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Proseminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Literatur: Aust, Stefan, Der Baader-Meinhof-Komplex, Hamburg 1985.

Gilcher-Holtey, Ingrid, Die 68er-Bewegung. Deutschland, Westeuropa, USA, München 2001.

Kailitz, Susanne, Von den Worten zu den Waffen? Frankfurter Schule, Studentenbewegung, RAF und die Gewaltfrage, Wiesbaden 2007.

Kraushaar, Wolfgang, 1968 als Mythos, Chiffre und Zäsur, Hamburg 2000.

Kraushaar, Wolfgang/Wieland, Karin/Reemtsma, Jan Philipp, Rudi Dutschke, Andreas Baader und die RAF, Hamburg 2005.

Winkler, Willi, Die Geschichte der RAF, Berlin 2007.

Modulzuweisungen		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14360:

Dr. Michael Schubert

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte

Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Di 14 – 16

Beginn: 03.04.2012

Ergänzende Veranstaltungen: Der Besuch des dazu gehörigen GS/PS Völkische Weltanschauung im Deutschen Kaiserreich 1871-1914/18 (Di 16-18) ist verpflichtend

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

Literatur: Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

L.068.14370:

Dr. Michael Schubert

Völkische Weltanschauung im Deutschen Kaiserreich 1871-1914/18

Völkisch Ideology in the German Kaiserreich 1871-1914/18

Beginn: 03.04.2012

PS/GS 2, Di 16 – 18

Ergänzende Veranstaltung Der Besuch der dazugehörigen Veranstaltung Einführung in die Neueste Geschichte / Zeitgeschichte (Di 14 –16) ist verpflichtend.

Völkische Weltanschauung wird heute häufig mit dem Nationalsozialismus in Deutschland in Verbindung gebracht. Tatsächlich vereinnahmte der Nationalsozialismus Elemente des völkischen Denkens und bediente sich völkischer Symbolik wie zum Beispiel dem Hakenkreuz. Hitler verstand die NSDAP in „Mein Kampf“ als „Vorkämpferin und damit als Repräsentantin“ der „völkischen Ideen“. Ziele und Vorstellungen des ‚Völkischen‘ waren allerdings bereits im Deutschen Kaiserreich ausformuliert. Völkische Weltanschauung basierte auf der grundlegenden Annahme menschlicher Ungleichheit und der Auffassung des Volks als eines ‚organischen Ganzen‘. In den Augen der Völkischen konstituierte sich das deutsche Volk durch biologische und kulturelle ‚Eigenarten‘ in ‚Rasse, Sprache, Moral, Kunst, Literatur und Wissenschaft‘, die wiederum das nationale Wirtschaftsleben und die politische Stärke Deutschlands determinierten. So entstanden völkische Vereine und Parteien schon kurz nach der Reichsgründung 1871. Sie erlangten durch ihre radikalnationalistischen und fremdenfeindlichen Ideen erheblichen Einfluss auf die politischen Diskussionen im Kaiserreich. Das Proseminar geht dem weiten Spektrum der ideologischen Versatzstücke und Organisationsformen völkischer Weltanschauung bis zum Ersten Weltkrieg nach.

Das Proseminar wird von einem Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte begleitet. Es dient – z.T. anhand von Beispielen aus dem Themenbereich des Proseminars – der Einarbeitung in Grundfragen der Neuesten Geschichte und in Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Proseminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Literatur:

Breuer, Stefan, Die Völkischen in Deutschland. Kaiserreich und Weimarer Republik, 2. Aufl. Darmstadt 2010.

Puschner, Uwe, Die völkische Bewegung im wilhelminischen Kaiserreich. Sprache, Rasse, Religion, Darmstadt 2001.

Puschner, Uwe/Schmitz, Walter/Ulbricht, Justus H. (Hg.), Handbuch zur ‚Völkischen Bewegung‘ 1871-1918, München 1999.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14380:

Dr. Michael Schubert

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte
Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Di 9 – 11
Beginn: 03.04.2012

Ergänzende Veranstaltungen: Der Besuch des dazu gehörigen GS/PjS 'Gastarbeiter'? Arbeitswanderungen seit dem 19. Jahrhundert in Europa (Di 11-13) ist verpflichtend.

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

Literatur: Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-Hist.	Modul	B1-III / 3-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

L.068.14390:

Dr. Michael Schubert

'Gastarbeiter'? Arbeitswanderungen seit dem 19. Jahrhundert in Europa
'Guestworkers'? Labour Migration in Europe since the 19th Century

PS/GS 2, Di 11 – 13
Beginn: 03.04.2012

Ergänzende Veranstaltungen Der Besuch der dazugehörigen Veranstaltung Einführung in die Neueste Geschichte / Zeitgeschichte (Di 9-11) ist verpflichtend.

Der Begriff ‚Gastarbeit‘ wird in Europa seit den 1950er Jahren gebräuchlich zur Kennzeichnung eines Nord-Süd-Systems von Arbeitswanderungen aus dem Mittelmeerraum einschließlich Nordafrikas bzw. Südeuropas einschließlich Jugoslawiens, das im Falle Großbritanniens, Frankreichs und der Niederlande ergänzt, verstärkt und überformt wird durch beträchtliche Einwanderungen aus den (ehemaligen) Kolonien. Die Regierungen der betroffenen Ein- und Auswanderungsländer verstanden unter solchen Zuwanderungen häufig temporäre Bewegungen, während sich viele der Migranten und Migrantinnen zur dauerhaften Niederlassung im Land ihrer Aufnahme entschlossen. Doch Arbeitswanderungen sind keinesfalls nur ein Phänomen der Zeitgeschichte. Sind sie als „conditio humana“ (Bade) konstitutioneller Bestandteil allgemeiner

Menschheitsgeschichte, so nehmen sie im Industrialisierungsprozess des 19. Jahrhunderts in Europa bereits Formen an, die vergleichbar mit denen der Zeit seit den 1950er Jahren sind. Während das 19. Jahrhundert durch das Absterben tradierter ländlicher Arbeitswanderungssysteme (z.B. ‚Hollandgängerei‘, ‚Schwabenkinder‘) geprägt ist, entstehen gleichzeitig neue Formen der ‚Gastarbeit‘: Englische Arbeiter wandern in die frühe belgische Eisenindustrie, flämische Textilarbeiter verstreuen sich über West- und Mitteleuropa, irische Industriearbeiter gehen nach England, italienische Arbeitswanderer ziehen nach West- und Mitteleuropa, Niederländer in die westdeutschen Industriezentren, Tschechen aus den böhmischen Kronländern in die Industriezentren Wiens und Niederösterreichs, russländische Bauern in die gerade erst entstehenden Fabrikzentren des russischen Reiches. Das Proseminar fragt nach der Prozesshaftigkeit der Arbeitswanderungen: von 1. den Ursachen und Formen der Abwanderung als sukzessiver Ausgliederung aus den Ausgangsräumen über 2. die unterschiedlichen Bewegungsmuster zwischen den Herkunfts- und den Zielräumen und 3. den verschiedenen Formen und zum Teil dauerhaft wirksamen Folgen der Zuwanderung im Zielgebiet, die in einen z.T. mehrere Generationen übergreifenden Prozess der Integration münden können bis zu 4. den Wechselbeziehungen zwischen Ausgangs- und Zielgebieten und den Rückwirkungen auf die Ausgangsgebiete. Ausblickend sollen dabei auch die neuen Erscheinungsformen (interkontinentaler) informeller Arbeitswanderungen auf die ‚Festung Europa‘ betrachtet werden.

Das Proseminar wird von einem Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte begleitet. Es dient – z.T. anhand von Beispielen aus dem Themenbereich des Proseminars – der Einarbeitung in Grundfragen der Neuesten Geschichte und in Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Proseminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Literatur: Bade, Klaus J., Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2000.

Bade, Klaus J./Emmer, Pieter C./Lucassen, Leo/Oltmer, Jochen (Hg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, 3. Aufl. Paderborn/München 2010.

Moch, Leslie Page, Moving Europeans. Migration in Western Europe since 1650, 2. Aufl. Bloomington 2009.

Oltmer, Jochen, Migration im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.

Oltmer, Jochen/Schubert, Michael, Migration und Integration in Europa seit der Frühen Neuzeit. Eine Bibliographie zur Historischen Migrationsforschung, Osnabrück 2005 (www.imis.uni-osnabrueck.de/BibliographieMigration.pdf).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14400:

Dr. des. Susanne König

Einführung in die Kunst- und Kulturwissenschaft:

Die griechische Mythologie in der Kunst

Introduction to European History of Art and Culture:

Greek mythology in Art

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 04.04.2012

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I
BA-GymGes	Modul	B3-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B4-I/II

L.068.14410:

Dr. des. Susanne König **Bauhaus**
 Bauhaus

PS/GS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 04.04.2012

Im Jahr 1919 gründete Walter Gropius das Bauhaus in Weimar. Gropius' Anliegen war, eine neue Einheit von Handwerk, Kunst und Technik zu erreichen, die dann die Bedingung für ein Gesamtkunstwerk ermöglichen sollte. Für die Realisierung seiner Idee gründete er eine interdisziplinär arbeitende und international ausgerichtete Schule, an der eine Kombination aus Forschung, Lehre und Praxis im Fokus stand. Im Seminar interessieren uns dann vor allem die Architektur der drei Direktoren Walter Gropius, Hannes Meyer und Ludwig Mies van der Rohe, die Objekte von Wilhelm Wagenfeld und Marcel Breuer, die Malereien von Johannes Itten, Paul Klee, Lyonel Feininger und Wassily Kandinsky sowie die Fotografien von László Moholy-Nagy und Erich Consemüller.

Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren des Seminars sind die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Droste, Magdalena: Bauhaus 1919 - 1933. - Orig.-Ausg., Köln 1998 (MQ9781)

Droste, Magdalena: Experiment Bauhaus, Berlin 1988 (KDR1128)

Fiedler, Jeannine: Bauhaus, Köln 1999 (KDJ1762)

Wick, Rainer K.: Bauhaus - Kunstschule der Moderne, Ostfildern 2000 (KDJ1746)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-V
GymGes neu	Modul	B3-II/III
BA-HRG	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B3-III / B4-I/II

L.068.14420:

Dr. des. Susanne König **Einführung in die Kunst- und Kulturwissenschaft: Kunst in Westfalen**
 (mit Exkursion)

Introduction to European History of Art and Culture: Art in Westphalia, field trip to Paderborn and Muenster included

ES 2, Do 16 – 18

Beginn: 05.04.2012

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I
BA-GymGes	Modul	B3-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B4-I/II

L.068.14430:

Dr. des. Susanne König

Deutsche Malerei im 19. Jahrhundert

German painting in the 19th century

PS/GS 2, Do 9 – 11

Beginn: 05.04.2012

Mit der Romantik beginnt die historische Moderne, die sich von den festen Normen des traditionellen, akademischen Kanons verabschiedet und nun freie, subjektive Umsetzungen sowie mehrdeutige Interpretationsebenen ermöglicht. Das ist der Beginn eines Stilpluralismus, der sich dann durch das 19. und 20. Jahrhundert zieht. Romantik, Realismus, Naturalismus, Impressionismus sowie der Historismus stehen in diesem Seminar im Mittelpunkt. Neben der kunsthistorischen Betrachtung der einzelnen Werke zeichnen wir die geschichtliche Entwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert nach und versuchen, an den Werken den gesellschaftlichen Wandel erkennbar zu machen.

Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren des Seminars sind die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats.

Literatur: Buberl, Brigitte: Die Kleine Nationalgalerie, Köln 2005 (KFFB1830)

Busch, Werner/Beyrodt, Wolfgang: Kunsttheorie und Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Kunsttheorie und Malerei, Kunstwissenschaft, Stuttgart 1986 (KDB1063-1)

Heilmann, Christoph: Deutsche Malerei des 19. [neunzehnten] Jahrhunderts, Regensburg 1986 (KBAD1113)

Locher, Hubert: Deutsche Malerei im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2005 (KBAD1210)

Neidhardt, Hans Joachim: Deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts. - 1. Aufl., Leipzig 1990 (WQ741)

Maaz, Bernhard: Blicke auf Europa - Europa und die deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts, Ostfildern 2007 (KBAD1228)

Wolf, Norbert: Kunst-Epochen. 19. Jahrhundert, Stuttgart 2002

Zimmermann, Michael F.: Die Kunst des 19. Jahrhunderts. Realismus, Impressionismus, Symbolismus, München 2011

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-V
GymGes neu	Modul	B3-II/III / B5-III/IV
BA-LHRG	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B3-III / 4-I/II

GRUNDSEMINARE

L.068.14440:

Ulrike Schroer

Grundlagen Althistorischer Quelleninterpretation

Interpreting our Sources: the Basics

GS 2, Blockseminar

Sa., 28.04., 12:00-16:00

Fr., 22.06., 14:00-18:00
 Sa., 23.06., 09:00-18:00
 So., 24.06., 09:00-18:00

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen althistorischer Quelleninterpretation. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und als Proseminar kein althistorisches Proseminar/keine althistorische Einführung gewählt haben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

L.068.14450:

Tina-Julia König M.A.

Wege in die Demokratie – Der Hintergrund politischer Institutionen
 Englischer Titel

GS 2, Do 11 – 13
 Beginn: 05.04.2012

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist der vorhergehende oder gleichzeitige Besuch eines Grundlagenseminars („Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundlagen althistorischer Quelleninterpretation“ oder einer Einführung in die AG). Wo diese Voraussetzung fehlt, wird – je nach Studienordnung – statt des Besuchs dieses Seminars der der Vorlesung „Disciplina Romana ...“ bzw. der eines der genannten Grundlagenseminare angeraten.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

L.068.14460:

Tina-Julia König M.A.

„Adel verpflichtet“. Antike Formen von Aristokratie
 Ancient Forms of Aristocracy

GS 2, Di 11 – 13
 Beginn: 03.04.2012

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist der vorhergehende oder gleichzeitige Besuch eines Grundlagenseminars („Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundlagen althistorischer Quelleninter-

pretation“ oder einer Einführung in die AG). Wo diese Voraussetzung fehlt, wird – je nach Studienordnung – statt des Besuchs dieses Seminars der der Vorlesung „Disciplina Romana ...“ bzw. der eines der genannten Grundlagenseminare angeraten.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 2-II / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

L.068.14470:

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung I Greek Historiography I

GS 2, Fr 14 – 16

Beginn: 06.04.2012

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist der vorhergehende oder gleichzeitige Besuch eines Grundlagenseminars („Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundlagen althistorischer Quelleninterpretation“ oder einer Einführung in die AG). Wo diese Voraussetzung fehlt, wird – je nach Studienordnung – statt des Besuchs dieses Seminars der der Vorlesung „Disciplina Romana ...“ bzw. der eines der genannten Grundlagenseminare angeraten.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundlagen und die Anfänge griechischen historischen Denkens bis zum Werk des Herodot. Es bildet den ersten Bestandteil einer Reihe, die im kommenden Wintersemester mit dem Seminar „Griechische Geschichtsschreibung II“ fortgesetzt wird.

Verpflichtend sind neben der regelmäßigen Teilnahme allwöchentliche Hausaufgaben zur Vorbereitung der im Netz bereitgestellten Quellentexte.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

L.068.14480:

Prof. Dr. Stefan Link

Grundlagen der Alten Geschichte Ancient History: The Basics

GS 2, Mo 14 – 16

Beginn: 02.04.2012

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und als Proseminar kein althistorisches Proseminar/keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen Einblick in ausgesuchte Inhalte der Alten Geschichte und einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

L.068.14490:

Viktoria Michels

Was sagen Steine, Papyri und Münzen? – Historische Hilfswissenschaften für den Althistoriker II

What is to be learned from stones, papyri and coins?

GS 2, Blockveranstaltung

Beginn: 13.04.2012

Fr. 13.04.2012, 14:00-18:00

Sa. 02.06., 10:00-18:00

So. 03.06., 10:00-18:00

Sa. 30.06., 10:00-18:00

So. 01.07., 10:00-18:00

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist der vorhergehende oder gleichzeitige Besuch eines Grundlagenseminars („Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundlagen althistorischer Quelleninterpretation“ oder einer Einführung in die AG). Wo diese Voraussetzung fehlt, wird – je nach Studienordnung – statt des Besuchs dieses Seminars der Vorlesung „Disciplina Romana ...“ bzw. der eines der genannten Grundlagenseminare angeraten.

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung am 13.04.2012 ist verpflichtend. Nichtteilnahme hat den Ausschluss vom Seminar zur Folge.

Die Materialien zur ersten Sitzung werden zwei Wochen vor Seminarbeginn in PAUL bereitgestellt und sollten gründlich vorbereitet werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 2-II / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

L.068.14500:

GS 2, Mo 14 – 16
Beginn: 02.04.2012

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist der vorhergehende oder gleichzeitige Besuch eines Grundlagenseminars („Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundlagen althistorischer Quelleninterpretation“ oder einer Einführung in die AG). Wo diese Voraussetzung fehlt, wird – je nach Studienordnung – statt des Besuchs dieses Seminars der der Vorlesung „Disciplina Romana ...“ bzw. der eines der genannten Grundlagenseminare angeraten.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	C1/2

L.068.14510:

Anne Marie Hecker

Richer von Saint-Remi
Richer of St. Remi

GS 2, Mo 16 – 18
Beginn: 02.04.2012

Ein Mord im Taufbecken oder zwei Ärzte, die sich gegenseitig vergiften – das ist der Stoff, aus dem die Geschichten Richers sind, einem Mönch von St-Remi in Reims am Ende des 10. Jahrhunderts. Richers Werk (seine „Historia“) umfasst vier Bücher, in denen er, wie er in der Vorrede schreibt, die „Geschichte der Gallier“ zusammenzufassen sucht und die westfränkischen Könige seit der Kindheit Karls des Einfältigen am Ende des 9. Jahrhunderts bis hin zu den letzten karolingischen Herrschern darstellt, bevor die Kapetinger die Herrschaft übernahmen. Über diese letzte Zeit berichtet er als Zeitzeuge, für die frühe Zeit dient ihm Flodoard als Gewährsmann.

Doch Richer schreibt ganz und gar nicht wie Flodoard, der Historikern als gewissenhaft und zuverlässig gilt, sondern er hat einen Hang zu kuriosen Geschichten, die er anekdotenhaft umsetzt. Daher sein Ruf als „Schwätzer“, der mit seinen Räuberpistolen in der Forschung mal wieder unnötig für Unruhe gesorgt habe (Brühl). Doch auch abseits der Faktengeschichte dienen Richers Anekdoten funktional der Erzählung vergangener Realitäten, die es zu untersuchen gilt.

Unter besonderer Berücksichtigung seiner Anekdoten wird die „Historia“ Richers ausschnitthaft mithilfe der rezenten Forschungsliteratur behandelt. Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und über den Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

L.068.14520:

Dr. Arnold Otto

Woher kommst Du? Wer bist Du? Personen und ihre Beziehungen in der Geschichtsforschung

Who are you? Where do you come from? Individuals and their relationships in historical sciences

GS 2, Mi 16 – 20 (vom 4.4.-23.5.), Erzbistumsarchiv (max. 15 Teilnehmer)
Beginn: 04.04.2012

Die Familie ist in der Tagespolitik häufig ein aktuelles Thema. Von der Förderung junger Familien ist die Regel, negativ ausgedrückt auch oft von einer demographischen Katastrophe. Die Kirchen wenden sich in Communiqués gegen den Ausverkauf der Familie, die Definition dessen was Familie sei („Familie ist da, wo Kinder sind“) ist Gegenstand ideologischer Debatten. Es handelt sich hierbei offensichtlich um einen der wichtigsten Verbände von Personen überhaupt. Diesem Verband hat die Geschichte eine eigene Hilfswissenschaft gewidmet. In der Genealogie beschäftigt sie sich mit den familiären Beziehungen der Menschen untereinander. Vom Marktwert her ist die Genealogie die erfolgreichste historische Hilfswissenschaft überhaupt. In Archiven mit genealogischen Quellen übersteigt der Anteil der familienkundlichen Benutzer-schaft nicht selten zwei Drittel, bisweilen sogar drei Viertel.

Abgesehen von der Familie gibt es jedoch auch eine Reihe von freiwilligen Zusammenschlüssen von Menschen: Vereine, Verbände, Parteien, Kirchen und kircheninterne Organisationen wie etwa Orden, Gemeinschaften aller Art ermöglichen es Menschen, sich mit Menschen zu vereinigen, mit denen sie eine oder mehrere Gemeinsamkeiten haben. Die Hilfswissenschaft, die sich mit menschlichen Beziehungen außerhalb der Familie befasst, ist die Prosopographie. Sie ist weit weniger populär als ihre familienkundliche Schwester, findet jedoch z.B. in der investigativen Tätigkeit der Polizei bzw. der Nachrichtendienste ihre eigene Würdigung.

Ziel der Übung ist es, den Teilnehmern die Methoden der beiden Hilfswissenschaften in den Grundzügen zu erschließen. Aus Gründen der besonderen Verfügbarkeit von Originalquellen des 10. bis 21. Jahrhunderts findet die Veranstaltung in den Räumen des Erzbistumsarchivs im Konrad-Martin-Haus am Domplatz 15 statt. Grundkenntnisse der lateinischen Sprache sind ebenso erwünscht wie Grundkenntnisse der Paläographie des Mittelalters, jedoch nicht Voraussetzung.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-II / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

L.068.14530:

Dr. Martin Kroker

Karl der Große und die Sachsen

Englischer Titel

GS 2, Di 16 – 18

Beginn: 03.04.2012

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

L.068.14540:

Christina-Maria Selzener

Zeugnisse fürstlicher Kultur des hohen Mittelalters

Testimonials of princely culture in the high Middle Ages

GS 2, Mo 14 – 16

Beginn: 02.04.2012

Mit den strukturellen Veränderungen des Adels im Hochmittelalter ging die Entstehung und Etablierung einer neuen Denk- und Lebensweise einher, die mit dem Begriff der „Höfischen Kultur“ überschrieben wird. Das daraus erwachsene Tugendsystem und Gesellschaftsideal prägte fortan nahezu alle Bereiche des adeligen Lebens und entfaltete eine Wirkung, die sich weit über das hohe Mittelalter hinaus erstreckt. Die adeligen Lebensformen fanden ihren Ausdruck in besonderer Weise auf Hoftagen und Festen, in politischen Ritualen wie der Schwertleite oder der Belehnung, beim ritterlichen Turnier und der Jagd, im Diskurs über die höfische Liebe und nicht zuletzt in spezifischen Formen und Funktionen der Literatur und Kunst. Anhand historiographischer und literarischer Quellen soll die neuartige Hofkultur in eben diesen Erscheinungsformen untersucht werden. Dabei stehen Fragen nach dem Selbstverständnis und der Selbstdarstellung der neuen Adelselite ebenso im Vordergrund wie jene nach in den Texten immer wieder verhandelten und problematisierten Vorstellungen und Phänomenen. Die Heranziehung beider Quellenarten ermöglicht es nicht nur, verschiedenartige Schlüsselzeugnisse dieser Kultur zu untersuchen, sondern darüber hinaus einen Einblick zu gewinnen in das komplexe Verhältnis von Literatur, Geschichtsschreibung und gesellschaftlicher Wirklichkeit.

Das Seminar ist von besonderem Interesse für Studierende, die Ältere Deutsche Literatur als weiteres Studienfach belegen.

Literatur: Joachim Bumke: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter, München ¹²2008.

Werner Paravicini: Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters (Enzyklopädie deutscher Geschichte 32), Oldenburg ³2011.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

L.068.14550:

Prof. Dr. Frank Göttmann **Was ist Geschichte?**
Englischer Titel

GS 2, Di 16 – 18
Beginn: 03.04.2012

(Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte)

Wäre die Antwort auf die Frage, was Geschichte sei, selbstverständlich, müsste sie gar nicht erst gestellt werden. Im Gegenteil: Alle, die sich mit Geschichte beschäftigen, sind immer wieder aufgefordert, sich mit jener Frage auseinanderzusetzen. Grundsätzlich muss zwischen Geschichte und Historie unterschieden werden – Geschichte als vergangenes Geschehen und als vergangene Strukturen einerseits und andererseits Historie als die methodisch reflektierte, wissenschaftliche Beschäftigung mit der Vergangenheit. Historie ist indessen nicht voraussetzungs- und zeitlos, sondern hat ihrerseits eine lange Geschichte, während der sich philosophische und theoretische Prämissen, Erkenntnisziele und Vorstellungen über den geschichtlichen Gesamtverlauf verändert haben.

Die Veranstaltung soll sich einerseits mit den theoretischen und methodischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft und mit deren Geschichte beschäftigen, andererseits der Selbstverständigung der Teilnehmer als Historiker dienen.

Literatur: Bloch, Marc: Apologie der Geschichte oder Der Beruf des Historikers. Stuttgart 1974 (franz. Orig. „Apologie pour l’histoire ou métier d’historien“, 1949).

Faber, Karl-Georg: Theorie der Geschichtswissenschaft. 5. erw. Aufl. München 1982.

Hardtwig, Wolfgang (Hg.): Über das Studium der Geschichte. München 1990.

Oelmüller, Willi; Dölle, Ruth; Piepmeier, Rainer: Diskurs: Geschichte (Philosophische Arbeitsbücher 4). Paderborn 1980.

Wiersing, Erhard: Geschichte des historischen Denkens. Zugleich eine Einführung in die Theorie der Geschichte. Paderborn 2007.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-I/II/III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-I/II/III/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A3 / B1/2/6

L.068.14560:

Tilman Moritz M.A. ***Si vis pacem para bellum?* – Gesellschaft und Gewalt im Dreißigjährigen Krieg**
Si vis pacem para bellum? – Society and Violence during the Thirty Years' War

GS 2, Mo 9 – 11
Beginn: 02.04.2012

In Zeiten des *war on terror* erscheint der mediale Gebrauch von Kriegsbildern und Kriegsmetaphorik alltäglich. Dennoch wahrt die Zivilgesellschaft Distanz zu kriegerischer Gewalt, scheut oft sogar die kritische Auseinandersetzung mit ihr jenseits von Schilderungen des Erleidens. Kaum ein anderer frühneuzeitlicher Konflikt scheint von dieser Perspektivierung so bestimmt zu sein wie der Dreißigjährige Krieg (1618-1648). Anhand gemeinsamer Quellenarbeit sollen die Wechselwirkungen von Gewaltausübung und Gewalterfahrung, Militär und Zivilgesellschaft, schließlich auch von Krieg und Frieden ergründet werden.

Literatur: Birgit Emich und Gabriela Signori (Hgg.): *Kriegs/Bilder in Mittelalter und Früher Neuzeit* (= Beiheft der Zeitschrift für Historische Forschung 42). Berlin 2009.

Georg Schmidt: *Der Dreißigjährige Krieg*, München 7. Aufl. 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A3 / B1/2/6

L.068.14570:

Martin Dröge M.A. **Die nationalsozialistische Volksgemeinschaft in Westfalen**
Englischer Titel

GS 2, Do 11 – 13
Beginn: 05.04.2012

Die Vision einer Volksgemeinschaft wurde zu einer Leitlinie nationalsozialistischer Politik, die Inklusion der Volksgenossen in das ‚Dritte Reich‘ geschah dabei durch die Erziehung zur Volksgemeinschaft. Auf der anderen Seite bedeutete die nationalsozialistische Gemeinschaftsideologie eine radikale Exklusion von ‚Gemeinschaftsfremden‘. Ausgehend von neueren Forschungen soll die soziale Praxis der Volksgemeinschaft für den Untersuchungsraum Westfalen exemplarisch in den Blick genommen werden.

Literatur: Ian Kershaw, ‚Volksgemeinschaft‘. Potenzial und Grenzen eines neuen Forschungskonzepts, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 59 (2011), S. 1-17; Frank Bajohr/Michael Wildt (Hg.), *Volksgemeinschaft. Neue Forschungen zur Gesellschaft des Nationalsozialismus*, Frankfurt am Main 2009; Michael Wildt, *Volksgemeinschaft durch Selbstermächtigung. Gewalt gegen Juden in der deutschen Provinz 1919 bis 1939*, Hamburg 2007.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
SI/II;M	G/H	A4/B1

L.068.14580:

Martin Dröge M.A.

Karikaturen als Quelle: Von der 1848er Revolution bis zum Ersten Weltkrieg
Englischer Titel

GS 2, Do 14 – 16

Beginn: 05.04.2012

Das Seminar befasst sich intensiv mit der Interpretation von Karikaturen, folglich steht die detaillierte Quellenarbeit im Vordergrund. Gemeinsam und in Einzelarbeit soll die Perspektive der Karikaturisten deutschsprachiger Satirezeitschriften wie Kladderadatsch, Ulk, Der Wahre Jacob und Simplicissimus auf ausgewählte nationale und internationale politische Ereignisse zwischen 1848 und 1914 interpretiert werden.

Literatur: Koch, Ursula E., Der Teufel in Berlin. Von der Märzrevolution bis zu Bismarcks Entlassung. Illustrierte politische Witzblätter einer Metropole 1848-1890, Köln 1991; Siebe, Michael, Von der Revolution zum nationalen Feindbild: Frankreich und Deutschland in der politischen Karikatur des 19. Jahrhunderts. „Kladderadatsch“ und „Charivari“, Münster/Hamburg 1995.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
SI/II;M	G/H	A4/B1

L.068.14590:

Prof. Dr. Peter Fäßler

Grundkurs Gesellschaftslehre: Kindheit und Jugend während der NS-Diktatur
Childhood and Adolescence During the Nazi Dictatorship

ES 2, Do 9 – 11

Beginn: 12.04.2012

Die nachfolgende Generation bildete für die Nationalsozialisten eine wichtige Zielgruppe. Kinder und Jugendliche, so ihre Vorstellung, ließen sich leicht für die NS-Ideologie gewinnen und würden so zu überzeugten und willfährigen Verfechtern dieser Diktatur. Die Umgestaltung des Erziehungs- und Bildungssystems im Sinne der nationalsozialistischen Ideologie kam daher eine große Bedeutung zu.

Im Rahmen des Seminars werden die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen anhand von Quellen erschlossen, wobei widerständigem Verhalten besondere Berücksichtigung beigemessen werden wird. Zudem wird

die Frage der Vermittlung historischer Inhalte in der Grundschule anhand dieses wichtigen Themenfeldes diskutiert werden.

Der Kurs ist ausschließlich für Studierende für das Lehramt Grundschule geöffnet!

Literatur: Bauer, Kurt: Der Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall. Wien 2008.
Benz, Wolfgang (Hrsg.): Enzyklopädie des Nationalsozialismus. 5. akt. u. erw. Aufl., Stuttgart 2007.
Hildebrand, Klaus: Das Dritte Reich. 7. durchg. Aufl., München 2009.
Kleindienst, Leopold (Hrsg.): Pimpfe, Mädels & andere Kinder. Kindheit in Deutschland 1933-1939. Berlin 1998.
Wendt, Bernd-Jürgen: Deutschland 1933-1945. Das Dritte Reich. Hannover 1995.

Modulzuweisungen

L-Grunds	Modul	G-D.1
BA-Grunds	Modul	B1

L.068.14600:

Dr. Harald Lönnecker **Studenten und Religion 1815-1960**
Students and religion 1815 – 1960

GS 2, Mo 14 – 18 (14-tägig)

Beginn: 02.04.2012

Religiöse Äußerungen in der Studentenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts hatten verschiedene Ausprägungen. Auf dem Wartburgfest 1817 gab es eine Abendmahlsfeier, seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bildeten sich besondere christliche, protestantische und katholische studentische Assoziationen, denen ab etwa 1880 ein äußerst heterogenes jüdisches Spektrum folgte, das von orthodox-jüdisch über zionistisch bis hin zu deutsch-national reichte. Dazu korrelierten die verschiedenen studentischen Bewegungen nicht nur mit neokonfessionellen Ansätzen, sondern auch mit politischen Entwicklungen, sei es im sich organisierenden Protestantismus, sei es im sich entwickelnden Verbands- und Parteikatholizismus, wo die Wissen und Leistung kumulierenden künftigen Akademiker oftmals auch eine Speerspitze bildeten, Führungspositionen besetzten und Themen vorgaben. Untersucht werden sollen im Seminar die verschiedenen Ausprägungen religiös-konfessioneller studentischer Zusammenschlüsse, die Gründe ihres Entstehens und ihrer Entwicklung, warum und welche Bedeutung sie erlangten.

Literatur: Schulze, Friedrich/Ssymank, Paul: Das deutsche Studententum von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, 4. Aufl. München 1932 (Nachdruck 1991 als: Studentenhistorische Bibliothek, 4); Jarausch, Konrad H.: Deutsche Studenten 1800-1970, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1989; Lönnecker, Harald: Studenten und Gesellschaft, Studenten in der Gesellschaft – Versuch eines Überblicks seit Beginn des 19. Jahrhunderts, in: Rainer Christoph Schwinges (Hrsg.): Universität im öffentlichen Raum (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, 10), Basel 2008; ders.: „Demut und Stolz, ... Glaube und Kampfesinn“. Die konfessionell gebundenen Studentenverbindungen – protestantische, katholische, jüdische, in: Rainer Christoph Schwinges (Hrsg.): Universität, Religion und Kirchen (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, 14), Basel 2011.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium bei den alten Lehramtsstudiengängen/Abgeschlossene Basismodule 1-3 bei den Bachelor-Studiengängen / nur Studierende des Faches Geschichte.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II / A5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-III / 8-I/III / B9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

L.068.14610:

Dr. Frank Oliver Sobich

Einführung in die Geschichtsdidaktik

Basics of Historical Didactics

GS/ES 2, Mi 9 – 11

Beginn: 04.04.2012

Der Kurs dient zur Einführung in Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann Vermittlung von historischem Wissen? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert werden.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-I/II/III
GymGes neu	Modul	B4-I/II/III
BA-HRGE		B3-I
L-Grunds	Modul	G-D.3
LSI/II;M	G/H	D1/2

L.068.14620:

Dr. Frank Oliver Sobich

Medien der Geschichtsvermittlung

Tools of Intermediation of Historical Knowledge

GS/PS2, Mi 11 – 13

Beginn: 04.04.2012

Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Unterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise auf übliche Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Dieser Kurs wird als Vorbereitung für Schulpraktische Studien dringend empfohlen.

Literatur: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-I/II/III
GymGes neu	Modul	B4-II/III
L-Grunds	Modul	G-D.3
BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II
BA-Hist.	Modul	B5-I/II/III

HAUPTSEMINARE

L.068.14640:

Dr. des. Susanne König **Zeitgenössische Kunst**
Contemporary Art

GS 2, Do 14 – 16
Beginn: 05.04.2012

In diesem Seminar legen wir den Fokus auf die Kunst nach 1945. Uns interessieren die unterschiedlichen Kunstströmungen, die teilweise zeitgleich den Kunstmarkt beherrschten, sowie die gegenseitige Beeinflussung von amerikanischer und europäischer Kunst – abstrakter Expressionismus versus informelle Kunst, Pop-Art versus Nouveau Réalisme, Land Art versus Arte Povera. Ferner wollen wir wissen, wodurch sich die Minimal Art von der Concept Art unterscheidet oder Performances von Happenings unterscheiden.

Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren des Seminars sind die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats.

Walther, Ingo F.: Kunst des 20. Jahrhunderts, Köln 2005

Reißer, Ulrich/Wolf, Norbert: Kunst-Epochen. 20. Jahrhundert II, Bd. 12, Stuttgart 2003

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B4-II/III / B5-IV/V
GymGes neu	Modul	B3-III / B4-II/III / B5-III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III / A1-I/II/III / A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / B3-II/III / A1-I/II/III / A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / B3-I/II/III / A1-I/II/III / A2-I/II/III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / B3-III / B4-I/II / B5-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II / A4-I / A5-I/II

L.068.14650:

Prof. Dr. Stefan Link **Sparta, Lakonien und die Peloponnes**
Sparta, Laconia and the Peloponnesus

HS 2, Fr 11 – 13
Beginn: 13.04.2012

Das Seminar beginnt am 13.04.2012. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am 03.02.2011, 11:00 (pünktlich!), in Raum O1.258 statt. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird nachdrücklich empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles/ Aktuelles der Alten Geschichte“).

Das Seminar behandelt die staatlichen und gesellschaftlichen Strukturen Spartas sowie dessen politische, rechtliche und kulturelle Einbindung in das Staatengeflecht auf der Peloponnes. Die Veranstaltung dient insbesondere zur Vorbereitung einer Exkursion, die im Folgesemester angeboten und Ende September/ Anfang Oktober 2012 stattfinden wird. Für Exkursionsteilnehmer ist der Besuch dieses Seminars verpflichtend.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A1 / B2 / C1

L.068.14660:

Prof. Dr. Brigitte Englisch **Exitus – Tod und Sterben im Mittelalter – Exitus**
Death and dying in the Middel Ages

HS 2, Mi 16 – 18
Beginn: 04.04.2012

Der Tod ist im Mittelalter omnipräsent: Seuchen, Hunger oder nur ein entzündeter Blinddarm, all das konnte jederzeit zum plötzlichen Ende des Lebens führen. Die Angst hiervor und auch vor dem „danach“ ist in vielerlei Quellen deutlich erkennbar. Viele Darstellungen über romanischen Kirchenportalen warnen in plastischen Darstellungen des Jüngsten Gerichts vor den Strafen gottloser Lebensführung; Pilgerfahrten, Geisslerzüge oder auch rechtzeitige Vorbereitungen für ein frommes Sterben (noch besser: ein frommes Erdenleben) waren allesamt Versuche, Höllenstrafen abzuwenden und an der Erlösung teilzuhaben. Im Seminar soll der Fragestellung nachgegangen werden, wie die Menschen dieser Epoche sich auf das Ende vorbereiteten oder auch gegen die Nähe des Todes ankämpften.

Literatur: Philippe Ariès, Geschichte des Todes, übers. v. Una Pfau und Hans-Horst Henschen, 1999.
Jacques Le Goff, Der Mensch des Mittelalters, 2004. Norbert Ohler, Sterben und Tod im Mittelalter, 2003.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

L.068.14670:

Prof. Dr. Brigitte Englisch **Von Bettelorden bis Bankwesen, von Klostergründern bis Kapitalismus**
– Oberitalien im hohen und späten Mittelalter (mit Exkursion)
From mendicant orders to banking, from monasteries to capitalism

HS 2, Mo 18 – 20 (14-tägig)
Beginn: 02.04.2012

Mit Exkursion in die Toskana/Umbrien 25.5.-10.6.2012

Die Gesellschaft der oberitalienischen Städte war insbesondere im Hochmittelalter durch zwei markante Gegensätze geprägt. Auf der einen Seite standen die nach Reichtum, Besitz und politischem Einfluss strebenden Bürger, von deren Macht und Selbstbewusstsein noch heute Stadtbilder wie das von Florenz, Pisa und Siena zeugen. Sie prägten nicht nur Handel und Geldwirtschaft der Epoche, auch die Wissenschaften erlebten in diesem Kontext einen Aufschwung, für die die Verbreitung des Rechnens mit den „neuen“ arabischen Zahlen oder auch die Schriften Petrarcas als Beispiel gelten mögen. Auf der anderen Seite erwachte genau in diesem Umfeld die Gegenbewegung einer intensive Sehnsucht nach asketischer Armut und Nächstenliebe, für die die Bettelorden und insbesondere das Wirken des Franziskus von Assisi als ein Synonym gelten können, die in nicht geringerem Maße für die weiteren Jahrhunderte bestimmend sind. Mit diesem Spektrum wird sich dieses an eine Exkursion in die Region Toskana/Umbrien geknüpfte Hauptseminar intensiv auseinandersetzen.

Einführende Literatur: Berg, Dieter: Armut und Geschichte, Kevelaer 2001

Zumhagen, Olaf: Religiöse Konflikte und kommunale Entwicklung, Köln 2002

Keller, Hagen: Kommunales Schriftgut in Oberitalien, München 1995

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-I/II / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 4-I / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II

L.068.14680:

Prof. Dr. Hermann Kamp

Der Wendenkreuzzug von 1147

The crusade against the Elbe Slavs of 1147

HS 2, Mo 16 – 18

Beginn: 16.04.2012

Mit dem Wendenkreuzzug von 1147 wurden die slawisch besiedelten Gebiete zwischen Elbe und Oder erneut zur Zielscheibe einer Eroberungspolitik, die zur Unterwerfung der dortigen Bevölkerung und zu deren zwangsweiser Christianisierung führte. Zudem kam es im Zuge der Eroberung im Verlauf des 12. Jahrhunderts zu einer regelrechten Kolonisation. Das Verhältnis von Eroberung und Mission, Gewalt und Bekehrung sowie die Formen der im Zuge der Eroberung etablierten Fremdherrschaft sollen in dem Hauptseminar Seminar anhand ausgewählter Zeugnisse analysiert werden.

Literatur: Jan-Christoph Herrmann, Der Wendenkreuzzug von 1147, Frankfurt a. M. 2011.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

L.068.14690:

Prof. Dr. Hermann Kamp **Widerstand gegen fremde Herren um 1300**
Resistance against foreign kings by 1300

HS 2, Di 14 – 16
Beginn: 10.04.2012

Am Ende des 13. Jahrhunderts mehren sich die Beispiele für den massiven Widerstand gegen Herrscher, die als fremde Usurpatoren hingestellt und bekämpft werden. Dazu gehört die ‚sizilianische Vesper‘, an deren Ende die Franzosen aus Sizilien vertrieben wurden, die so genannte ‚Brügger Mette‘, in deren Verlauf die Flamen die französischen Truppen in der Stadt massakriert wurden, und die blutigen Schlachten im schottischen Unabhängigkeitskrieg gegen England. Diese Konflikte weisen eine Reihe von Gemeinsamkeiten auf: die Expansion eines Königreichs oder einer Dynastie auf Kosten einer als autochthon empfundenen Dynastie, den Hang zu exzessiver Gewaltanwendung, die Mobilisierung weiter Teile der Bevölkerung sowie fremdenfeindliche Züge. Welche Rolle diese Faktoren spielten, in welchem Maße sich in diesen Auseinandersetzungen ein frühes Nationalgefühls äußert, soll in dem Seminar auf der Grundlage einschlägiger Quellentexte erörtert werden.

Literatur: Kurt-Ulrich Jäschke, Europa und das römisch-deutsche Reich um 1300, Stuttgart u.a. 1999; Robert Bartlett, Medieval and Modern Concepts of Race and Ethnicity, in: Journal of Medieval and Early Modern Studies, 31, 2001, S. 39-56.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LS/II;M	H	A2 / B1/4

L.068.14700:

Prof. Dr. Frank Göttmann **Randgruppen und Minderheiten der vorindustriellen Zeit**
Englischer Titel

HS 2, Mi 16 – 18
Beginn: 03.04.2012

Die Ausgrenzung von Personengruppen am unteren Rand des sozialen Spektrums läßt sich zu allen Zeiten beobachten. Sie kann Folge und Ursache gesellschaftlicher Instabilität sein und besitzt daher angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung und der Diskussion über das Bildungswesen als Thema für die Historie als Fachwissenschaft und für den Schulgeschichtsunterricht höchste Relevanz.

Literatur: Hippel, Wolfgang von: Armut, Unterschichten, Randgruppen in der Frühen Neuzeit (EdG 34). München 1995.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	H	A3 / B1/2/6

L.068.14720:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Skandal und Korruption. Historische Fallstudien zu Wirtschaft und Gesellschaft

Scandal and Corruption. Historical Case Studies in the History of Economic and Society

HS 2, Do 9 – 11
Beginn: 12.04.2012

Skandale und Korruption hängen eng miteinander zusammen und bieten eine Sonde für gesellschaftlich-moralische Befindlichkeit. Am Beispiel ausgewählter Fallstudien aus dem 19. und 20. Jahrhundert wird im Seminar dieser vergleichsweise neue und außerordentlich spannende Zugang zur Vergangenheit erarbeitet und hinsichtlich seiner Erkenntnispotentiale diskutiert werden.

Literatur: Bösch, Frank: Öffentliche Geheimnisse. Skandale, Politik und Medien in Deutschland und Großbritannien 1880-1914. München 2009.

Engels, Jens Ivo; Fahrmeier, Andreas; Nützenadel, Alexander (Hrsg.): Geld – Geschenke – Politik. Korruption im neuzeitlichen Europa. München 2009.

Kohlrausch, Martin: Der Monarch im Skandal. Die Logik der Massenmedien und die Transformation der wilhelminischen Monarchie. Berlin 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

L.068.14730:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

„Es gilt das gesprochene Wort“. Politische Kommunikation und Rhetorik anhand ausgewählter Beispiele.

„Check Against Delivery“. Political Communication and Rhetoric.

HS 2, Fr 9 – 11
Beginn: 13.04.2012

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Politische Herrschaft, egal welchen Zuschnitts, lebt von der Macht des gesprochenen Wortes. Aber was ist eine grandiose Rede, was zeichnet den hervorragenden Redner aus? Lässt sich ein rhetorisches Feuerwerk planen oder fungiert hierbei die situationsbedingte Eigendynamik als eine unkalkulierbare Größe. Um diese und weitere Fragen zu klären, werden Reden ganz unterschiedlichen Inhalts eingehend studiert und gemeinsam erörtert. In einer Blockveranstaltung erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, selbst einen Rhetorik-Kurs zu absolvieren.

Literatur: Kolmer, Lothar; Rob-Santer, Carmen: Studienbuch Rhetorik. Stuttgart 2008.

Reinhardt, Sonja: "Wie ihr's euch träumt, wird Deutschland nicht erwachen". Formen der Herrschaftslegitimation in ausgewählten Reden von Kaiser Wilhelm II. und Adolf Hitler. Hannover 1994.

Tischner, Christian K: Historische Reden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/III
BA-Hist.	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II/III
LSI/II;M	H	D1/2

L.068.14740:

Prof. Dr. Dietmar Klenke **Mediengeschichte Deutschlands im 19. und frühen 20. Jahrhundert –**
Media history of Germany in 19th and early 20th century

HS 2, Mo 7.30 – 9.00

Beginn: 02.04.2012

Das Seminar befaßt sich mit dem Einfluß der Massenmedien auf die deutsche Politik und Gesellschaft im bürgerlichen Zeitalter zum Untergang der Weimarer Republik. Die zentrale Leitfrage lautet, wie sich bürgerliche Öffentlichkeit über die Medien konstituiert hat, auf welche Weise Stimmungslagen und Regierungshandeln von den Medien beeinflusst worden sind und wie die Politik auf die Medienentwicklung zurückgewirkt hat. Vor dem aktuellen Hintergrund der Debatte über die sog. "Mediengesellschaft" kann der Blick auf ein ‚fernsehloses‘ Zeitalter anregend sein. Auch das soziologische Eigengewicht der Medienfachleute wie auch der Medien selber wird im historischen Wandel zu betrachten sein, vor allem die sog. Printmedien, aber auch die ersten Anfänge von Lichtbild, Radio, Film und Schallplatte. Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, daß sie auch zu Themen mit regionalem Zuschnitt Quellenstudien in den einschlägigen Archiven und Bibliotheken der Region betreiben.

Literatur: Faulstich, Werner, Einführung in die Medienwissenschaft. Probleme – Methoden – Domänen, München 2002; Faulstich, Werner, Die bürgerliche Mediengesellschaft (1700-1830), Göttingen 2002;

Faulstich, Werner, Medienwandel im Industrie- und Massenzeitalter (1830-1900), Göttingen 2004;

Stöber, Rudolf, Deutsche Pressegeschichte. Einführung, Systematik, Glossar, Konstanz 2000;

Wilke, Jürgen, Grundzüge der Mediengeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert, Köln 2000.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

L.068.14750:

Prof. Dr. Dietmar Klenke**Satirische Quellen und theatralische Präsentationsformen
im Geschichtsunterricht**

Satirical sources and forms for theatrical presentation in historical instruction

HS 2, Di
Beginn: 03.04.2012

11 – 13

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Das Seminar befasst sich mit den Einsatzmöglichkeiten satirischer Zeitzeugnisse im Geschichtsunterricht. Von Spottgedichten und Zeitschriftenglossen über Bilder bis hin zum Kabarett-Chanson soll die reiche satirische Überlieferung analysiert und didaktisch aufbereitet werden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, die Ergebnisse in theatralische Präsentation umzusetzen.

Literatur: Politische Karikaturen, Themenheft Nr. 18 von „Geschichte lernen“; Jürgen Henningsen, Theorie des Kabarett, Ratingen 1967; Kühn, Volker, Die zehnte Muse. 111 Jahre Kabarett, Köln 1993; Walter Rößler, Das Kabarett-Chanson, Berlin 1980; Eva Rothlauf, Theorie und satirische Praxis im westdeutschen Kabarett 1949-1989, Diss. Univ. Erlangen-Nürnberg 1995.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I
BA-Hist.	Modul	A4-III / Optionalbereich Pjs
MA-Hist.	Modul	A9-III
LSI/II;M	H	D1/2

L. 068.14760:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege**Führungen, Rundgänge und Exkursionen**

Guided Tours, Walks and Study Trips

HS 2, Mo 11 – 13
Beginn: 02.04.2012**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Das Seminar untersucht außerschulische und populärwissenschaftliche Vermittlungspraktiken in Museen, Städten und historisch-touristischen Orten. Im Fokus stehen neben den „frontalen“ Formaten wie Führungen

und Rundgängen auch museumspädagogische Konzepte wie beispielsweise „Museumsrallyes“. Im Rahmen des Seminars besteht die Gelegenheit, derartige Vermittlungsbemühungen vor Ort zu erleben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/III
BA-Hist.	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II/III
LSI/II;M	H	D1/2

L.068.14770:

Dr. Michael Ströhmer

Die Reichsreform – Modernisierung eines Monstrums

The reformation of the Holy Roman Empire

HS 2, Di 11 – 13

Beginn: 03.04.2012

Als der Staatsrechtler Samuel von Pufendorf im späten 17. Jahrhundert die Verfassung des Alten Reiches als „unreguläres Monstrum“ zu charakterisieren versuchte, war die gut einhundertjährige Phase der sog. „Reichsreform“ (ca. 1450-1555) bereits Geschichte. Im Zeichen des aufstrebenden „Absolutismus“, dessen Protagonisten für die strikte Zentralisierung fürstlicher Staatsmacht plädierten, galt die pluralistische Reichsverfassung als europäisches Unikum, das oft belächelt und nicht selten wegen seiner außenpolitischen Ohnmacht verachtet wurde. Dabei gab es vor allem in der Hochphase der Reformbemühungen, aus dem spätmittelalterlichen Reichsverband einen „frühmodernen“ Staat zu machen, durchaus vielversprechende Ansätze: Mit der Ausrufung des „Ewigen Landfriedens“ durch Kaiser Maximilian I. auf dem Reichstag zu Worms (1495) wurde nicht nur ein allgemeines Fehdeverbot erlassen und die Etablierung eines Obersten Gerichtshofes (Reichskammergericht) installiert, das bis zum Ende des Alten Reiches (1806) durchaus erfolgreich gearbeitet hatte, sondern das Reich unternahm mit der Ausschreibung des „Gemeinen Pfennigs“ und der „Türkensteuer“ auch erstmalig den Versuch, sich über eine flächendeckende Besteuerung seiner Untertanen zu finanzieren. Die Auslöser für die zahlreichen Reformmaßnahmen, die in kurzen Abständen bis zum Augsburger Religionsfrieden (1555) folgen sollten, waren mannigfaltig: der wechselnde militärische Druck auf die Südostgrenze des Reiches durch die Türken („Osmanische Expansion“), der territoriale Ausbau der nach Souveränität strebenden Reichsfürsten („frühmoderner Staat“) oder die langfristigen und tiefgreifenden Veränderungen, welche die Reformation auslöste („Konfessionalisierung“) motivierten und konterkarierten zugleich das politische Ringen um die Modernisierung des Reiches. Im Gegensatz zur stringenten Herrschaftsverdichtung in Spanien oder Frankreich („Absolutismus“) blieb das Alte Reich, die geographische Mitte Europas, bis zu seinem Ende ein vielschichtiges und nur schwer zu definierendes Staatsgefüge. Die Anfänge dieses deutschen „Sonderweges“ liegen nicht zuletzt in der (gescheiterten?) Reichsreform, deren Weichenstellungen sich bis zum gewaltsamen Untergang des Alten Reiches (1806) auswirkten – ein Befund, dem im Seminar auf allen relevanten Reformfeldern kritisch nachgegangen werden soll.

Literatur: Reinhard, Wolfgang: Reichsreform und Reformation 1495-1555, in: Ders. (Hg.): Gebhardt – Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 9, 10. Aufl. Stuttgart 2001. Gotthard, Axel: Das Alte Reich 1495-1806 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2003. Neuhaus, Helmut: Das Reich in der Frühen Neuzeit (EDG, Bd. 42), 2. Aufl. München 2003.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

L.068.14780:

Dr. Frank Oliver Sobich **Tondokumente im Geschichtsunterricht**
Using Audio sources in History Classes

HS 2, Do 9 – 11
Beginn: 05.04.2012

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Tondokumente erscheinen im Zeitalter des Visuellen wie ein Überbleibsel einer anderen Zeit. In diesem Seminar soll es darum gehen, die Möglichkeiten dieses Mediums auszuloten und für den Geschichtsunterricht praktisch nutzbar zu machen.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis. Der vorherige Besuch des Seminars Medien der Geschichtsvermittlung wird empfohlen, die Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur: WUNDERER, HARTMANN: Tondokumente. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A4-II/III
MA-Hist.	Modul	A9-III
LSI/II;M	H	D1/2

L.068.14790:

Dr. Frank Oliver Sobich **Wahlen und Parteien im Geschichtsunterricht**
Elections and Political Parties as a Topic of History Lessons

HS 2, Fr 9 – 11
Beginn: 06.04.2012

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Wahlen und Parteien sind – wer wollte das bestreiten? – von zentraler Bedeutung für demokratische Systeme. Als solche sind sie auf jeden Fall historisch relevant, fristen aber im Geschichtsunterricht eine kümmerliche Randexistenz. "Das sollen mal die Politiklehrer machen", sagen Geschichtslehrer/innen und räumen ein wichtiges und spannendes Feld für den Geschichtsunterricht, und das auch noch umsonst, da der

Politikunterricht sich mit anderen Gegenständen beschäftigt und auch mit einer anderen Fragestellung an Wahlen und Parteien herangeht.

Unter besonderer Berücksichtigung von Karten und Statistiken sollen Wahlen, Abstimmungen, Wahlkämpfe und politische Konflikte, v.a. aus der deutschen Geschichte 1870 – 2007 für den Geschichtsunterricht erschlossen werden.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Die Teilnahme ist auf 40 Studierende beschränkt. Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis.

Literatur: Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 – 1918. München 1980. * Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 – 1933. München 1986. * Ritter, Gerhard A. /Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 – 1987 München 1987. * Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I
BA-Hist.	Modul	A4-III / Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	A9-III
LSI/II;M	H	D1/2

L.068.14800:

Dr. Jan Carstensen

Momentaufnahmen. Die Geschichte der Fotografie als Phänomen und Dokumentationsform der Alltagskultur

Snapshots. The History of Photography and Everyday Life Phenomena

HS 2, Blockveranstaltung
Beginn: 18.04.2012

18.04.2012: 18 – 20

11/12.05.2012: 10 – 17

22/23.06.2012: 10 –17

Was bedeutet die Fotografie für die Erforschung und Dokumentation der Alltagskultur in kulturhistorischen Museen? Am Beispiel des LWL-Freilichtmuseums Detmold in seiner Funktion als Westfälisches Landesmuseum für Volkskunde bietet die Veranstaltung einen allgemeinen Einblick in museale und historische Fotografie. Zu einzelnen Fragen der Sammlung und zu kulturhistorischen Themen werden praktische Übungen durchgeführt, die den Teilnehmenden ermöglichen, kulturwissenschaftliche Techniken der museologisch-wissenschaftlichen Forschung und Dokumentation kennenzulernen. Die Bedeutung der Fotografie im praktischen und wissenschaftlichen Kontext wird durch systematische Referate sowie praktische Felderforschung erläutert. Den Teilnehmenden soll die Funktion der Fotografie zur Erhaltung des materiellen und immateriellen Kulturerbes deutlich werden.

Anmeldung erforderlich (in der Vorbesprechung am 18.04.2012)!

Literatur: Carstensen, Jan: Martin Rosswog, Fotograf. In: FREILICHTmagazin (Heft 1) 2006, S. 87-99.

Carstensen, Jan: Im Fokus – Bilder vom Menschen. In: FREILICHTmagazin (Heft 5) 2011, S. 18-21.

Carstensen, Jan: „Starke Männer“ Making of. In: FREILICHTmagazin (Heft 5) 2011, S. 34-39.

Carstensen, Jan: Amateur kontra Profi? Zum Forschungsprojekt „Fotografiegeschichte“ im Westfälischen Freilichtmuseum Detmold am Beispiel des Großbauern Ewald Schulze Brexel aus Wadersloh/Westfalen (1877-1922). In: Fotografien vom Alltag – Fotografieren im Alltag. Tagung der Kommission Fotografie der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde und der Sektion Geschichte und Archive der Deutschen Gesellschaft für Photographie im Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin vom 15. bis 17. November 2002. Berlin 2004, S. 95-115.

Eggert, Alexander: „Bitte recht freundlich!“ Das Fotoporträt. In: FREILICHTmagazin (Heft 5) 2011, S. 22-34.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/II / 2-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A4-III / berufsbezogene Praktika
MA-Hist.	Modul	B8-I/III / B9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / VM 4/5/6/7

L.068.14810:

Dr. David Groop

Museum und Denkmalpflege. Zwei Disziplinen der Kunstgeschichte, die sich ergänzen? (mit Exkursion)

Museum and Preservation. Two disciplines complementing each other?

HS 2, Blockseminar
Beginn: 26.04.2012

Fr/Sa 08./09.06.2012 10 – 18

Fr/Sa 15./16.06.2012 10 – 18

Die Geschichte der Denkmalpflege zeigt sowohl im 19. Jahrhundert als auch am Anfang des 20. Jahrhunderts Parallelen zur Sammlungsgeschichte von Museen; diese sollen herausgearbeitet werden.

Gemeinsam ist Museum und Denkmalpflege weiterhin ein von der Gesellschaft übertragener konservatorischer Auftrag. Übereinstimmungen und Unterschiede bei der Erfüllung dieses Auftrages werden hier thematisiert.

Schließlich gelten Museumsnutzungen in Baudenkmalen allgemein hin als besonders wünschenswert und denkmalverträglich. Anhand von westfälischen Beispielen soll diese Vorstellung überprüft werden.

In der Einführungsveranstaltung wird ein Überblick über das Thema gegeben und Referatsthemen verteilt. Das Seminar dient der gemeinsamen Erarbeitung des Themas. Eine Exkursion soll dazu dienen, die erarbeiteten Erkenntnisse an ausgesuchten Beispielen zu vertiefen.

Der Dozent ist wissenschaftlicher Referent am LWL-Amt für Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen (Münster).

Literatur: Gisela Weiß, Sinnstiftung in der Provinz. Westfälische Museen im Kaiserreich, Paderborn/München/Wien/Zürich 2005.

Europäisches Haus der Stadtkultur e.V./LWL/LVR (Hg.), Vom Nutzen des Umnutzens, Bönen 2009.

Holger Reimers/Jürgen Scheffler (Hg.) Das Hexenbürgermeisterhaus Lemgo. Bürgerhaus- Baudenkmal-Museum, Bielefeld 2005.

Regina Fritsch/Jürgen Scheffler (Hg.), Karl Junker und das Junkerhaus. Beiträge des Symposiums vom 21. März 1998, Bielefeld 2000.

Carolin Mischer, Das Junkerhaus in Lemgo und der Künstler Karl Junker. Künstlerisches Manifest oder Außenseiterkunst?, Köln 2011.

Fred Kaspar/Laurenz Sandmann, Westfälische Kunststätten, Heft 94, Der Zuckertimpen – bei Schulze Zumloh am Osttor. Eine Gasse am Rande der Altstadt Warendorf, Greven 2002.

Dagmar Kift, Musterzeche Zollern II/IV. Museum für Sozial- und Kulturgeschichte des Ruhrbergbaus, Essen 1999.

Rouven Lotz, Der Hagener Hohenhof. Das Landhaus für Karl Ernst Osthaus von Henry van de Velde, Hagen 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
MA-Hist.	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / VM4/8

L.068.14820:

Dr. Martin Hellmold

Stationen der documenta-Geschichte II: von der documenta 8 (1988) bis heute (mit Exkursion)

Stations of the history of documenta II: from documenta 8 (1988) until today

HS 2, Mo 9 – 13 (14-tägig)

Beginn: 02.04.2012 (02.04.2012 (9-11 Uhr); 16.04., 07.05., 21.05., 04.06., 18.06., 02.07.2012, jeweils 9–13 Uhr)

Eine Teilnahme am ersten Teil des Seminars im WS 2011/12 ist **nicht** verpflichtend. Mit eintägiger Exkursion zur documenta nach Kassel.

Vom 9. Juni bis zum 16. September 2012 wird in Kassel die documenta 13 zu sehen sein. Wenn wir darüber bis jetzt noch nicht viel wissen können, ist doch eines sicher: Es wird dieser Ausstellung nicht gelingen, die von einem breiten Kunstpublikum gewünschte „Übersicht“ über das aktuelle Kunstgeschehen auf der Welt zu zeigen. Die Erfüllung dieses Wunsches scheitert daran, dass es unmöglich ist. Stattdessen wird uns die subjektive Kunstausswahl eines Kuratorenteams gezeigt, die bei aller wortreich vermittelten Wissenschaftlichkeit letztlich selbst künstlerische Züge trägt und in der sich die Kurator/innen als die Meta-Künstler/innen der Gegenwart präsentieren.

Dieses Wechselspiel zwischen der Sehnsucht nach dem Überblick und der Subjektivität der ausgestellten Kunstausswahl hat Geschichte. Seit der documenta 5 (1972) sind neben den Künstlern die Kuratoren zu den heimlichen Stars der Kasseler Weltkunstschau geworden. Und spätestens mit der documenta 7 (1982) ist die Unübersichtlichkeit der Kunstwelt das heimliche Hauptthema und -problem, das auf immer neue Weise zur Darstellung gebracht wird.

Welche Auswahl treffen Kurator/innen? Welche Begründungen geben sie dafür? Und welcher Zusammenhang lässt sich – zumeist erst aus der Rückschau – zwischen den kuratorischen Konzepten und der historisch-politischen Situation erkennen, die den Rahmen der Ausstellung bildet? Mit diesen Leitfragen bewegen wir uns durch die documenta-Geschichte. Unser Ziel ist dabei die Ausstellung des Jahres 2012, die wir in einer gemeinsamen Exkursion mit Führung und ausführlicher Nachbesprechung besuchen wollen.

Ein erster Seminarteil hatte im Wintersemester die Geschichte der documenta bis 1982 zum Thema. Jetzt schließt sich der Zeitraum von den 1980er Jahren bis zur Gegenwart an. Das Seminar ist für neue Teilnehmer/innen offen. Der Besuch des ersten Seminarteils ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Erforderlich ist jedoch die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und die regelmäßige Lektüre von Texten, die als Grundlage der Seminararbeit dienen.

Michael Glasmeier und Karin Stengel (Hg.), archive in motion. documenta-Handbuch, Schriftenreihe des documenta Archivs, Band 14, Göttingen: Steidl 2005.

Das Seminar hat im Wintersemester den Zeitraum von der documenta 1 (1955) bis zur documenta 7 (1982) umfasst. Im Sommersemester schließen sich die folgenden Ausstellungen an. Nach diesem Intensivprogramm zu einer „Vorgeschichte der Gegenwartskunst“ sind wir dann hoffentlich bereit für die Exkursion zur dreizehnten documenta, gefolgt von einer eingehender Nachbetrachtung des dortigen Kunstgeschehens.

Teilnehmer/innen sind selbstverständlich nicht verpflichtet, auch das erste Seminar besucht zu haben. Die Teilnahme am Seminar erfordert jedoch die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und die regelmäßige Lektüre von Texten, die als Grundlage der Seminararbeit dienen.

Literatur: Michael Glasmeier und Karin Stengel (Hg.), archive in motion. documenta-Handbuch, Schriftenreihe des documenta Archivs, Band 14, Göttingen: Steidl 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-II / 4-III
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-II / A4-III
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A1-I/II / 2-I/II/III / 3-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	VM 4/5/6/7/8, Studium Generale

L.068.14830:

Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer

Dr. Christian Ernst

Kulturrecht
Cultural Policy

HS 2, Blockseminar

Der Streit um den Bau der Waldschlösschenbrücke im Dresdner Elbtal führte nicht nur zur Aberkennung des Welterbe-Status durch die UNESCO, die damit zum zweiten Mal in ihrer Geschichte ein Gebiet von der Liste der Stätten des Welterbes strich, sondern rückte den Schutz kulturell bedeutender Gebiete, Einrichtungen und Güter auch in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Sowohl auf völker- und europarechtlicher Ebene als auch im nationalen Recht finden sich einerseits besondere Normen zum Schutz von Kultur und kulturellen Gütern, andererseits sind auch kulturelle Einrichtungen rechtlichen Beschränkungen und vor allem kulturelle Waren und Dienstleistungen den Mechanismen eines weitgehend liberalisierten Marktes unterworfen.

Ziel der Vorlesung ist es, in einer ersten Schwerpunkteinheit den Kulturschutz und kulturrelevante Normen auf nationaler Ebene zu erarbeiten, wobei neben öffentlich-rechtlichen Normen im Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Kunstfreiheit, Baurecht, Denkmalschutz u.a.) auch privatrechtliche kulturrelevante Rechtsgebiete wie der Schutz von Immaterialgüterrechten, rechtliche Regelungen zur Rückführung von Kunstwerken, das Recht des Kunsthandels sowie das Stiftungsrecht behandelt werden.

Eine zweite Einheit befasst sich mit den internationalen Rahmenbedingungen für den Schutz der Kultur durch internationale Abkommen und Verträge in Kriegs- und Friedenszeiten. Schwerpunkte sind hierbei das Regelwerk der UNESCO, der internationale Kulturgüterschutz sowie kulturrelevante Normen des europäischen Primär- und Sekundärrechts.

Literatur: Scheytt, Oliver, Kommunales Kulturrecht. Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Kulturveranstaltungen, Nomos 2008.

Hoeren, Thomas/Holznapel, Bernd/Ernstschneider, Thomas (Hrsg.), Handbuch Kunst und Recht, Lang 2008.

Schack, Heimo/Schmidt, Karsten (Hrsg.), Rechtsfragen der internationalen Museumspraxis. Kunstrechtssymposium in der Bucerius Law School am 21. und 22. Oktober 2005, Heymanns 2006.

Schack, Heimo, Kunst und Recht: Bildende Kunst, Architektur, Design und Fotografie im deutschen und internationalen Recht, Heymanns 2004.

Weller, Matthias/Kemle, Nicolai u.a. (Hrsg.): Des Künstlers Rechte – die Kunst des Rechts. Tagungsband des Ersten Heidelberger Kunstrechtstags am 8. September 2007 in Heidelberg, Nomos 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
MA-Hist.	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B3 / VM8

L.068.14840:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Laura Gieser M.A.

Geschichte der Kunstgeschichte
History of Art History

HS 2, Di 14 – 16

Beginn: 10.04.2012

Zwei unterschiedliche Wurzeln führten zur Herausbildung der Disziplin „Kunstgeschichte“, nämlich einerseits die philosophische Ästhetik und andererseits eine auf Quellenlektüre und Quellenkritik basierende Kunstgeschichtsschreibung. Ästhetische Erfahrung und Anleitung zum ästhetischen Urteil, die topographisch, chronologisch und gattungsspezifisch gegliederte Untersuchungen hervorbrachte stehen einer querschnittshaften kulturhistorischen Darstellung eines Epochenbildes gegenüber. Nirgendwo werden beide Stränge und Sichtweisen zwischen Betrachtung und Teilhabe am „Wert“ der Kunst und einer

kulturgeschichtlich geprägten Kunstgeschichtsschreibung deutlicher als im Werk Jacob Burckhardts: der „Cicerone“ als Anleitung zum ästhetischen Urteil auf der einen Seite und die „Kultur der Renaissance“ als Epochenbild auf der anderen Seite. Um 1900 bestimmen dann neben einer eher materialistischen empiriegesättigten Kunstgeschichte die Suche nach einer wissenschaftlichen Formklärung die Theoriedebatten der Kunstgeschichte, die sich mit den Namen Alois Riegl, August Schmarsow und Heinrich Wölfflin verbinden lassen. Im Mittelpunkt von Wölfflins Studien stand der Versuch die Erklärung der Formgeschichte in einer Verbindung von Ästhetik und Kulturgeschichte mittels einfühlungspsychologischer Erkenntnisse zu erreichen. Nach dieser Wendung des Faches hin zu formgeschichtlichen Methoden vollzog sich unter dem Einfluss des Philosophen Wilhelm Dilthey eine auf hermeneutischen Begründungen fußende Neuorientierung der Kunstgeschichte als Geistesgeschichte. Heute steht das Fach zwischen Bild- und Medienwissenschaften einerseits und Visuals Studies andererseits wieder an einem Scheidewege, wobei die alten Wurzeln und Ausgangspositionen wieder deutlich sichtbar werden. Das Seminar behandelt die historische Entstehung und Entwicklung des Faches Kunstgeschichte am Beispiel Deutschlands und im internationalen Vergleich. Zum einen werden prägende Persönlichkeiten der Kunstgeschichte und deren wichtigsten Werke vorgestellt, dabei kunsthistorische Gegenstandsbereiche und Fragestellungen eruiert sowie die bedeutendsten methodischen und theoretischen Ansätze erarbeitet. Zum anderen wird die Geschichte der kunsthistorischen Institutionen seit dem 19. Jahrhundert rekonstruiert. Dies beinhaltet auch die Frage nach den Verstrickungen der Kunstgeschichte im Nationalsozialismus und, damit verbunden, nach den politisch bedingten Brüchen, Kontinuitäten und dem Neubeginn, die das Fach in der Nachkriegszeit geprägt haben. Abschließend sollen Möglichkeiten und Grenzen einer global erweiterten Kunstgeschichtsschreibung diskutiert werden.

Literatur: Kultermann, Udo: *Die Geschichte der Kunstgeschichte*. Frankfurt, Berlin, Wien 1981.
 Prange, Regine: *Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft*. Köln 2004.
 Locher, Hubert: *Kunstgeschichte als historische Theorie der Kunst: 1750–1950*. München 2001.
 Pfisterer, Ulrich (Hrsg.): *Klassiker der Kunstgeschichte*. 2 Bde. München 2007 und 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	VM 5/7

L.068.14850:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng **Rekonstruktion Architektonisches Kulturerbe: Wiederaufbaudebatten von Städten und Denkmälern, Rekonstruktion, Neubau und Transformation von Innenstädten.** (Mit einwöchiger Exkursion)

Reconstruction, Preservation

HS 2, Di 11 – 13
 Beginn: 10.04.2012

Kaum ein Bereich hat die bundesrepublikanische Nachkriegsgesellschaft über mehr als 60 Jahre so bewegt wie die unterschiedlichen Wellen der Debatten um Wiederaufbau, Neubau oder Rekonstruktion. Dabei spielten zunächst die städtebaulichen Vorstellungen der CIAM (Congrès Internationaux D'Architecture Moderne) wie sie in der Charta von Athen formuliert worden waren, die zentralen Leitbilder wie Entflechtung und Ordnung der Funktionen Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Verkehr. Sie wurden auch auf alte Stadt Denkmäler übertragen und führten im Ergebnis zu zahlreichen Straßenweiterungen bis hin zur autogerechten Stadt, zum Häuschen im Grünen in den zahlreich um die Städte angelegten Siedlungen und „Wohnparks“ bis hin zu den Trabantsiedlungen des industrialisierten Bauens. Die Kritik an den Verfehlungen oder Fehlentwicklungen des Städtebaus machte sich schlagwortartig an Alexander Mitscherlichs Buchtitel von der „Unwirtlichkeit der Städte“ 1965 fest. Im Gefolge kam es zum Umdenken im Städtebau, zur Aufwertung und Wiederentdeckung gründerzeitlicher Architektur und nicht zuletzt zur Etablierung der Denkmalpflege in den einzelnen deutschen Bundesländern. Die neuen Leitbilder waren nun „neue Urbanität“ und „Stadtreparatur“, die durch Verdichtung erreicht werden sollte. Eine zweite Wiederaufbau- und Rekonstruktionswelle begleitete diese Vorstellungen. Inzwischen – angesichts der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft – dem weithin faßbaren Phänomen der „schrumpfenden Städte“ auf der einen und dem Wachstum der Großstädte auf der anderen Seite sind neuerdings zahlreiche Projekte innerstädtischer Transformationsprozesse zu verzeichnen, die häufig mit dem Namen „Neue Mitte“ verbunden

werden. Parallel dazu verläuft erneut eine dritte Rekonstruktionswelle. Anhand einschlägiger Beispiele soll im Seminar dieser Prozess an Städten und Denkmälern diskutiert werden.

Literatur: Nerdinger, Winfried (Hrsg.): Geschichte der Rekonstruktion. Konstruktion der Geschichte. Publikation und Ausstellungskatalog, Pinakothek der Moderne, München 2010.

Seng, Eva-Maria: Rekonstruktionen von Kontinuität zwischen 1600 und 1800: Überbrückung der durch Politik, Religion und Krieg verursachten Zäsuren, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), Geschichte der Rekonstruktion. Konstruktion der Geschichte. Publikation und Ausstellungskatalog, Pinakothek der Moderne, München 2010. S. 78-95 und S. 225-232.

"Denkmalpflege und kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig – Berlin", in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte Nr. 497, Januar 2009, S. 68-84.

Beseler, Hartwig/ Gutschow, Nils (Hrsg.): Kriegsschicksale deutscher Architektur. Verluste - Schäden - Wiederaufbau; eine Dokumentation für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden, 2000, Bd. 1, 2.

Meier, Hans-Rudolf/ Wohlleben, Marion (Hrsg.): Bauten und Orte als Träger von Erinnerung, Zürich 2000.

Hassler, Uta / Nerdinger, Winfried (Hrsg.): Das Prinzip Rekonstruktion. Denkmalpflege, Wiederaufbau, historische Bauten, Zürich 2010.

Bundesministerium für Verkehr Bau und Wohnungswesen: Dokumentation von Fachveranstaltungen zur Stadtentwicklung. URBAN 21, Berlin, Bonn 2000.

Oswalt, Philipp (Hrsg.): Schrumpfende Städte. Ostfildern-Ruit, 2004, Bd.1, 2.

Nerdinger, Winfried (Hrsg.): Architektur der Wunderkinder. Aufbruch und Verdrängung in Bayern 1945-1960, Salzburg, München 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A3-III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / B7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / VM 4

KOLLOQUIEN

L.068.14860:

Prof. Dr. Stefan Link

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 1, nach Absprache

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV

L.068.14870:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 1, Fr 18 – 20 (14-tägig)

Beginn: 20.04.2012

Ziel der Veranstaltung ist es, die Aspekte effizienter Themenwahl und Prüfungsvorbereitung zu erörtern. Gleichzeitig soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, eigener Arbeiten vorzustellen, Thesen zu formulieren und deren Nachhaltigkeit in der Diskussion zu überprüfen.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV

L.068.14880:

Prof. Dr. Hermann Kamp

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 2, Mo 18 – 20

Beginn: 16.04.2012

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Welche Schwerpunkte behandelt werden, hängt von den Interessen der Teilnehmer ab.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV

L.068.14890:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Current Research Projects on the History of the Early Modern Period

K 1, Blockveranstaltung

17. bis 19. Mai 2012 – ganztägig

Die Veranstaltung dient der gemeinsamen Analyse von Quellenmaterial, das für laufende Forschungsarbeiten von Bedeutung ist. Auf die intensive Auseinandersetzung mit den Quellen in der Gruppe folgt eine Vorstellung der jeweiligen Arbeit mit Thesen, die dann kritisch diskutiert werden. Eingeladen sind neben den Verfasserinnen und Verfassern von Examensarbeiten und Dissertationen alle, die sich für Frühneuzeitgeschichte interessieren und den Umgang mit unterschiedlichen Quellensorten üben möchten.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A8-III/IV

L.068.14900:

Prof. Dr. Peter Fäßler

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate students

K 1, Mi 16 – 18

Beginn: 11.04.2012

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Abschlussarbeiten, Forschungsprojekte und Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Für die Themenabsprache ist Voranmeldung erforderlich !

Die bloße Teilnahme an den öffentlichen Kolloquiums-Sitzungen ist allen Studierenden gestattet; sie bedarf nicht der Voranmeldung!!! Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang!

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / A7-III / A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	

L.068.14910:

Prof. Dr. Eva Maria Seng

**Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Magistranden,
Masterstudierende und Doktoranden**

Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D.-Students

K 2, Blockveranstaltung

Fr/ Sa 15./16.06.2012

Fr 13.00-20.00 Uhr, Sa 9.00-18.00 Uhr

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A7-III / A8-III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	B 2

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14920:

Gringard / Kolle

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten

Practical training for candidates of teaching profession

P2, Blockveranstaltung siehe Aushang (max. 12 Teilnehmer)

Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an einer Paderborner Schule. Weitere Angaben laut Aushang! **(Anmeldung im Sekretariat, Frau Saxowski, N 2.324).**

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

L.068.14930:

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten

Practical training for candidates of teaching profession

P2, Blockveranstaltung

Vorbereitungsphase: Mi., 11. Juli, 18 – 22 Uhr;

Fr., 13. Juli, 18 – 22 Uhr

Nachbereitungsphase: 1., 2. und 4. Oktober jeweils 9 – 17 Uhr

Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Als Teilnehmer kommen Praktikumsinteressierte in Frage, die sich selber eine Schule suchen.

Die vorbereitende Phase findet als Blockveranstaltung in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters statt. Danach findet ein 3–4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule eigener Wahl in der Zeit zwischen den Sommer – und den Herbstferien statt.

Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im Oktober in der Woche vor Beginn der Vorlesungszeit statt.

(Weitere Angaben laut Aushang ! (Anmeldung im Sekretariat, Frau Saxowski, N 2.324).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

L.068.14940:

Dr. Frank Oliver Sobich

Vorbereitung auf das Schulpraktikum im Fach Geschichte für Lehramtskandidaten

Practical training for candidates of teaching profession

P2, Do 11 – 13

Beginn: 05.04.2012

Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis. Besuch des Seminars zum Medieneinsatz im Geschichtsunterricht, vorher oder notfalls gleichzeitig, wird dringlich empfohlen. Die Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Termine der Nachbereitung im Wintersemester 2012/ 2013: Koordinierungstreffen am Mittwoch, den 31. Oktober, 19 – 20 Uhr; die Nachbereitung selber findet am Montag, dem 19. November und Dienstag, dem 20. November 2011, jeweils 18 – 22 Uhr statt.

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Schulpraktika im Fach Geschichte an Schulen. Im Anschluss an die Veranstaltung organisieren die Studierenden in den Semesterferien ein drei- bis vierwöchiges Blockpraktikum an einer Schule. Im Wintersemester 2012/ 2013 gibt es eine eigene Veranstaltung zur Nachbereitung. Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis.

Literatur: GIES, HORST: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/ Wien 2004. * MAYER, ULRICH/PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht.* Schwalbach/Ts. 2004.GUGEL, GÜNTHER: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997 * PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hg): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.* BRÜNING

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

L.068.14950:

Dr. Frank Oliver Sobich

Nachbereitung des Schulpraktikums im Fach Geschichte für Lehramtskandidaten

Evaluation of the practical training for candidates of teaching profession

P 2, Blockseminar

Beginn: 23.05.2012

23.05.2012 19 – 20 Uhr

18.06.2012 18 – 22 Uhr

19.06.2012 18 – 22 Uhr

Die Veranstaltung dient der Nachbereitung von Schulpraktika im Fach Geschichte. Ein Koordinierungstreffen findet am Mittwoch, dem 23. Mai 2012, 19 – 20 Uhr statt. Zu diesem Treffen bringen Sie bitte eine Vorab-Version Ihrer Schulpraktikums-Reflexion in drei Kopien mit.

Die Nachbereitung selber findet am Montag, den 18. und Dienstag, den 19. Juni 2012, jeweils 18 – 22 Uhr statt.

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch eines Vorbereitungskurses und ein durchgeführtes Schulpraktikum im Fach Geschichte.

Literatur: GIES, HORST: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/ Wien 2004. * MAYER, ULRICH/PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht.* Schwalbach/Ts. 2004.GUGEL, GÜNTHER: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997 * PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hg): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.* BRÜNING, LUDGER/ SAUM, TOBIAS: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Essen 2007.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

L.068.14960:

Dr. Frank Oliver Sobich

Schulpraktische Studien intensiv 3

P 2, Blockseminar

Modulzuweisungen		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Peter Fäßler

Professur für Zeitgeschichte

Prof. Dr. Hermann Kamp

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link

Alte Geschichte

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Neueste Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Eingeschränkte Prüfungsberechtigung

Prüfungsberechtigung für den Bereich der Fachdidaktik

Dr. Frank Oliver Sobich

Didaktik der Geschichte

Prüfungsberechtigung für Master Geschichte, Zweifach-Bachelor Geschichte

Prof. Dr. Jutta Prieur-Pohl

Landesgeschichte, Historische Hilfswissenschaften

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.

Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff